

WINTERSEMESTER 2021/2022



INSTITUT FÜR PERSONZENTRIERTE STUDIEN
AKADEMIE FÜR BERATUNG & PSYCHOTHERAPIE

DIE GRUNDSÄTZE DER AUS- UND WEITERBILDUNGEN

Die verschiedenen Lehrgänge der Akademie

- bieten vielfältige Lernmöglichkeiten zur Qualifizierung in verschiedenen Arbeitsfeldern
- sind der Erfahrungsorientierung und der persönlichen Theoriebildung als zentralen Lernprinzipien verpflichtet
- bieten persönlich maßgeschneiderte und langjährig erprobte Curricula mit Selbsterfahrung, Theorie, Praxis und Supervision

Die Ausbildungen der Akademie für Beratung und Psychotherapie finden entsprechend den fachlichen Anforderungen personenzentrierten Lernens, gemäß der Tradition und des Qualitätsstandard des APG•IPS sowie in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Anforderungen und internationalen Regelungen personenzentrierter Ausbildung statt. Sie werden genuin nach dem Personenzentrierten Ansatz von Carl R. Rogers, unter Vermeidung methodenfremden oder -vermischenden Vorgehens, durchgeführt, wobei die fachliche und kritische Auseinandersetzung mit anderen psychotherapeutischen oder psychosozialen Ansätzen ebenso wie die innovative Weiterentwicklung des Personenzentrierten Ansatzes in Theorie und Praxis Bestandteil der Ausbildungen ist.

Auf entsprechende Kompetenz, Erfahrung und Qualifikation der Lehrenden in wissenschaftlicher, praktischer und didaktischer Hinsicht sowie auf eine große Zahl an

Lehrveranstaltungsleiter*innen, die verschiedene Lernerfahrungen mit verschiedenen Personen und Settings und dabei dennoch in sich konsistentes, vernetztes Lernen ermöglichen, wird großer Wert gelegt.

Besonderes Gewicht wird u.a. auf die Bedeutung von Geschlecht, auf ganzheitliches, auch den Körper einbeziehendes Arbeiten, auf das Angebot zu kontinuierlichem, ausbildungsbegleitendem Lernen in weitgehend konstanten Teilnehmer*innengruppen sowie auf Prozesslernen in laufenden Selbsterfahrungsgruppen gelegt. Der Austausch und die Zusammenarbeit von Studierenden mit verschiedenem professionellem Hintergrund und in den verschiedenen Aus-, Fort-, bzw. Weiterbildungslehrgängen stellt ein Charakteristikum der Bildungsgänge der Akademie dar.

Eine Reihe wissenschaftlicher und geselliger Angebote rund um die Ausbildungen bereichert das Leben und Zusammenarbeiten in den verschiedenen Lehrgängen.

Den Studierenden kommt aufgrund des personenzentrierten Selbstverständnisses Mitsprache- und Mitentscheidungsrecht in allen grundlegenden Ausbildungsfragen zu.

Studierende an der Akademie und Lehrgangsteilnehmer*innen des APG-Propädeutikums erhalten in der Regel auf alle Seminare eine Preisreduktion von mind. 20%.

DAS INSTITUT FÜR PERSONENZENTRIERTE STUDIEN (APG•IPS)

steht in der Tradition der Zusammenarbeit mit Carl Rogers

- fördert den Personenzentrierten Ansatz durch genuine und kreative Weiterentwicklung
- leistet durch Forschung, Lehre, Publikationen und politische Arbeit einen international anerkannten Beitrag zu Theorie und Praxis

Das IPS wurde 1996 im Rahmen der APG (Arbeitsgemeinschaft Personenzentrierte Psychotherapie, Gesprächsführung und Supervision) gegründet. 2016 erhielt der Verein APG•IPS neue Statuten und heißt jetzt *Institut für Personenzentrierte Studien. Arbeitsgemeinschaft für Psychotherapie, Beratung, Supervision und Gruppenarbeit / Institute for Person-Centred Studies. Association for Psychotherapy, Counselling, Supervision and Group Facilitation (APG•IPS)*. Das Institut hat sich zur Aufgabe gesetzt, die 30-jährige Tradition des IAS (der ersten personenzentrierten Ausbildungsinstitution in Österreich) und der APG fortzuführen, den Personenzentrierten (Klientenzentrierten) Ansatz kreativ weiterzuentwickeln, ihn wissenschaftlich zu erforschen, theoretische Beiträge zu publizieren und entsprechende Aus-, Fort- und Weiterbildungen anzubieten. Ein Ausdruck davon ist die neu gegründete *Ambulanz für Beratung und Psychotherapie*. Der Verein APG•IPS arbeitet heute national und international mit Vereinigungen zusammen, die ähnliche Ziele verfolgen,

und verfügt über langjährig erfahrene und qualifizierte Lehrende. Das APG•IPS ist Mitglied des Psychotherapiebeirates im Gesundheitsministerium, des Österreichischen Bundesverbandes für Psychotherapie (ÖBVP) und der Österreichischen Vereinigung für Supervision (ÖVS). Die APG war an der Entstehung des Psychotherapiegesetzes und anderer gesundheits- und gesellschaftspolitischer Initiativen beteiligt. Das APG•IPS ist Gründungsmitglied des *Europäischen Personenzentrierten Netzwerks (PCE Europe)* und des weltweiten Dachverbands *World Association for Person-Centered and Experiential Psychotherapy and Counselling (WAPCEPC)*. Mitglieder des IPS waren in den Gründungsvorständen beider Dachverbände vertreten. Zusammen mit anderen europäischen Verbänden wird vom APG•IPS die Fachzeitschrift *PERSON. Internationale Zeitschrift für Personenzentrierte und Experientielle Psychotherapie und Beratung* herausgegeben. Das APG•IPS veranstaltet regelmäßig nationale und internationale Workshops, Symposien und Kongresse. Eine Reihe international anerkannter Wissenschaftler*innen und prominenter Vertreter*innen des Personenzentrierten Ansatzes in Forschung, Lehre und Praxis bilden die Gruppe der *International Consultants des IPS*. Sie werden regelmäßig nach Österreich zur Fortbildung und zu Aus- bzw. Weiterbildungsveranstaltungen eingeladen.

VORSTAND

vorstand@apg-ips.at, 0677 6255 8001

Institutsleitung:

OR Mag.^a Margarete Steiner, 0680/5036041

Stellvertretung und Schriftführerin:

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Raphaela Riener-Schwaighofer, 06767163910

Kassier:

Akfm. Mag. Bernhard Diwald, 0699 10716422

ZAHLUNGSBEDINGUNGEN DES APG•IPS

Pflicht-Theorieseminare, Praxisgruppe und Auswahlseminar: Die Kosten für die einzelnen Veranstaltungen sind jeweils mit der Anmeldung spätestens bis zum angegebenen Zahlungsschluss einzuzahlen. Erfolgt die Zahlung erst nach Zahlungsschluss, so ist ein Aufschlag von 10 % zu entrichten.

ALLGEMEINE ZAHLUNGSBEDINGUNG FÜR ALLE VERANSTALTUNGEN

Für Personen, die Veranstaltungen nicht im Rahmen einer gesetzlich von der Mehrwertsteuer befreiten Ausbildung besuchen, kommt zu den angegebenen Kosten die gesetzliche Mehrwertsteuer hinzu.

BEI RÜCKTRITT VON DER ANMELDUNG GELTEN FOLGENDE BEDINGUNGEN

Vor Anmeldeschluss werden 10 % der Kosten einbehalten; bis zu Beginn der Veranstaltung werden 10 % der Kosten einbehalten, wenn der/die angemeldete Teilnehmer*in eine(n) entsprechende(n) Ersatzteilnehmer*in nennen kann, sonst wird der gesamte Betrag einbehalten. Nach Beginn der Veranstaltung wird der gesamte Betrag einbehalten.

BEDINGUNGEN FÜR ERMÄSSIGUNGEN IM FACHSPEZIFIKUM

Bei besonderen finanziellen Umständen kann eine Ermäßigung der Teilnehmekosten bei APG • IPS-Gruppenveranstaltungen (außer Zertifikatslehrgang) gewährt werden. Im Wesentlichen dann, wenn kein eigenes Einkommen oder Vermögen vorhanden ist. Die Ermäßigung beträgt 20 % der jeweiligen Seminargebühr. Ein Ansuchen um Ermäßigung muss die genaue Angabe von Gründen enthalten. Ermäßigungsbeauftragter ist Mag. Peter Frenzel: frenzel@apg-ips.at

VORANKÜNDIGUNGEN SOMMERSEMSTER 2022

Mag. Peter Frenzel

Personenzentriertes Coaching. Grundlagen – Settings – Methoden – Übungen: April 2021

Mag. Peter Frenzel, Mag.^a Johanna Sommer-Frenzel

Meine Familiengeschichte. Der „Nabel“ der Persönlichkeit. Ein Selbsterfahrungsseminar: März 2021

Univ.-Prof. Dr. Christian Korunka

Theorieseminar 1.1.2 (AO 2020). Theorieentwicklung und ausgewählte Schriften, Teil 2: März 2021

Susanna Markowitsch, Ing.ⁱⁿ Andrea Satzinger-Plappart

Praxisgruppe – findet sicher statt, Termin wird noch bekanntgegeben

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Pia Maria Wegleitner-Ceppel

Personenzentrierte Gruppenpsychotherapie. Die im WS 20/21 begonnene Gruppe läuft im SS 21 weiter.

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Pia Maria Wegleitner-Ceppel, Mag.^a Belinda Schittengruber

Encounter am Freitag. Die im WS 20/21 begonnene Gruppe läuft im SS 21 weiter.

ORGANISATION RAUMVERMIETUNG APG•IPS

Alexander Nikodemus, seminarraum@apg-ips.at, 0677/62 55 80 03

Laufende Supervisionsgruppe mit den Supervisor*innen der Akademie

Ausbilder*innen der Akademie

Die Supervisionsgruppe bietet die Möglichkeit sich mit Aspekten des eigenen beruflichen Handelns zu beschäftigen.

Hierdurch ergeben sich neue Perspektiven, andere Verstehenszugänge und Lösungsansätze. Durch die Unterschiedlichkeit der teilnehmenden Personen und Supervisor*innen eröffnen sich vielfältige Zugänge personenzentrierten Arbeitens und Denkens.

Die Gruppe ist offen.

Wir bitten um zeitgerechte Anmeldung.

Ob die Gruppe in Präsenz oder per Zoom angeboten wird, entnehmen Sie bitte der Homepage.

Zeit:

14.09. 2021, 12.10. 2021, 9.11. 2021, 14.12.2021 und
11.01. 2022, 8.02. 2022, 8.03.2022; jeweils 18:15-21:00

Ort:

Carl Rogers Zentrum, 1150 Wien, Diefenbachgasse 5
oder per Zoom

Anmeldung:

bei der*dem jeweiligen Supervisor*in: bitte entnehmen
Sie diese Information dem Verzeichnis auf
der Homepage APG•IPS.

Kosten:

€ 60,-; Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer*innen: 7- 15

Anrechnung:

3 AE/Termin.
Propädeutikum: Praktikumssupervision;
Fachspezifikum: Praktikumssupervision, Wahlpflicht SUP;
Gruppenarbeit, - therapie, Beratung & Gesprächsführung,
LSB, SVOE: Wahlpflicht SUP; Fort- und Weiterbildung

IPS-Abend

Themen und Community

Für alle APG•IPS-Mitglieder und
Ausbildungsteilnehmer*innen!

18.30-19.00: Impuls-Vortrag

19.00-20.00: Diskussion

20.00-21.00: Zeit für alles, was uns beschäftigt
und Möglichkeit des informellen Austauschs.

Zeit:

Mittwoch, 13.10.2021, 18:30 - 21:00
Mittwoch, 03.11.2021, 18:30 - 21:00
Mittwoch, 01.12.2021, 18:30 - 21:00
Mittwoch, 12.01.2022, 18:30 - 21:00

Ort:

APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers
1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Anmeldung:

nicht erforderlich

Kosten:

keine

Anrechnung:

keine

Working With Light: Person-Centered Therapy and The Client As Active Self-Healer

International Workshop with Arthur C. Bohart

 Arthur C. Bohart

The focus will be on sharing my understanding of person-centered therapy in a way that I hope will deepen participants' understanding of what is going on with their clients, and between them and their clients.

- > We will examine how people develop psychological problems, people's self-healing processes, and how therapists facilitate those processes.
- > Rogers' evolution from his view of psychopathology as primarily due to conditions of worth to his view of therapy as a process of liberation from rigid constructs to a more process-oriented way of living.
- > How psychopathology is not merely generated by conditions of worth in childhood, but by conditions of worth in everyday life
- > Considering psychotherapy from the client's side Psychotherapy as relying on clients' self organizing wisdom
- > Research on how clients creatively make therapy work
- > What is empathy and how it facilitates clients' growth process
- > How to practice integratively while remaining true to basic person-centered values
- > Implications of the person-centered point of view for overcoming the polarization in our world

Arthur C. Bohart is professor emeritus at both California State University Dominguez Hills and at Saybrook University. He is the co-author or co-editor of several books. He is semi-retired and doing part-time teaching at Santa Clara University. The workshop will be held in English.

Zeit:

Freitag, 01.10.2021, 18:00-21:00

 Samstag, 02.10.2021, 17:00-22:00

Ort:

ZOOM

Anmeldung:

bei Alexander Nikodemus: fortbildung@apg-ips.at

 Anmelde- und Zahlungsschluss: 16.09.2021

Kosten:

€ 90,- für APG•IPS-Kandidat*innen, -Mitglieder und für Teilnehmer*innen des APG-Propädeutikums, sonst € 120,-

Teilnehmer*innen: unbegrenzt

Anrechnung:

10 AE; Fachspezifikum: AO 2013 Wahlpflicht-TH d; AO 2020: zusätzliche Wahlpflicht-TH Aus-, Fort- & Weiterbildung

Eigentlich bin ich ganz anders, ich komm nur so selten dazu (P. Altenberg).

Authentizität – Rolle – Kontext

Mag. Christian Fehringer, Karin Schwarz

Mag.^a Michaela Zolles

Kongruenz, Authentizität, Echtheit, Originalität – aus unterschiedlichen Blickwinkeln wird diese personzentrierte Grundhaltung beschrieben.

Entwicklungsdynamische Perspektiven gehen davon aus, dass „Ich am Du werde“ (Buber). Eine Orientierung an unseren Umwelten hat den Zweck, sich selbst durch die Augen anderer betrachten zu lernen. Und dadurch eine Grundlage zu etablieren, um seinen eigenen Blick auf sich selbst zu entdecken. Und dann gibt es Ansätze die meinen, unsere Sehnsucht nach „dem Echten“ kann nur dann wirklich gestillt werden, wenn wir unsere Zuschauer und damit deren Erwartungen aus unserem Bewusstsein verlieren. Und dadurch freier entfalten könnten.

In einer höchstpersönlichen Auseinandersetzung möchten wir uns dieser personzentrierten Grundthematik annähern und Möglichkeiten für neue Denkräume und Blickrichtungen erschaffen.

Zeit:

Freitag, 08.10.2021, 17:00-21:00

 Samstag, 09.10.2021, 10:00-18:00

Ort:

Praxis hochhinaus, 1010 Wien, Herrengasse 6-8

Anmeldung:

christian.fehringer1@chello.at; bis 24.09.2021

Kosten:

€ 260,- für APG•IPS-Kandidat*innen, Mitglieder APG•IPS und Teilnehmer*innen am APG Propädeutikum, sonst € 300,-; Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer*innen:

Anrechnung:

15 AE; Alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen Fachspezifikum: SE, (Praktikums-)Supervision oder Wahlpflicht-TH (Fachspezifikum a/b/c bzw. 1.(a), 2.(b) oder 3. (b)); Prop.: SE oder Praktikumssupervision; Aufnahmeverfahren; Beratung & Gesprächsführung, LSB: Wahlpflicht SE; Fortbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Fort- und Weiterbildungsrichtlinie des Bundesministeriums

Direktivität - von der Kontaktaufnahme bis zum Therapie- und Beratungsende

Mag. Christian Fehringer, Karin Schwarz,
Mag.^a Michaela Zolles

Das Seminar befasst sich mit Personenzentrierten Beziehungsprozessen von der Kontaktaufnahme bis zum Therapie-/Beratungsende im ewigen Dilemma mit dem Begriff der „Direktivität“. Es ist ein Seminar im Spannungsbogen personenzentrierter „Wahrheiten“ hin zum je individuellen praktischen Arbeiten in spezifischen Kontexten.

Das Seminar soll also helfen, therapeutische und beraterische Prozesse zu gestalten. Abhängig davon in welchen Kontexten welche Entscheidungen zu treffen sind (z.B. Settingfragen – Wie erhalte ich nachhaltig meine Arbeitsfähigkeit etc.), wie sich therapeutische Beziehungen gestalten (lassen?), welche Hypothesen formuliert werden können oder formuliert werden müssen. Wie gehe ich mit Fragen um - nämlich sowohl den eigenen als auch denen ich mich von Klient*innenseite her stellen muss. Und, welches Wissen „verwende“ ich für wen und wie lange?

Wir gehen von der (diskutierbaren) Setzung aus, dass jede „Intervention, Anregung, Verstärkung und Authentizität“ ideologisch ist, da eine vollkommene „Selbstenhaltung“ unmöglich ist. Interventionen sind geleitet von Überzeugungen, die ideologisch begründbar sind. Daher muss man die Begründungsstrukturen sichtbar machen, um zu zeigen in welchem Sinn sie gelten. Diese Anforderung gilt sowohl für wissenschaftliche Tätigkeit als auch im praktischen therapeutischen/beraterischen Arbeiten.

Zeit:
Freitag, 11.02.2022, 17:00-21:00
Samstag, 12.02.2022, 10:00-18:00

Ort:
Praxis hochhinaus, 1010 Wien, Herrngasse 6-8

Anmeldung:
Christian Fehringer, christian.fehringer1@chello.at
bis 04.02.2022

Kosten:
€ 275,- für APG•IPS-Kandidat*innen und Mitglieder, Teilnehmer*innen des APG-Propädeutikums. Sonst € 300,-; Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer*innen:

Anrechnung:
16 AE; Prop.: SE, Praktikumssupervision; Aufnahmeverfahren; Fachspezifikum: Pflicht- und Wahlpflicht SE, SUP, TH a/b/c; Gruppenarbeit/-therapie, Beratung & Gesprächsführung, LSB: Wahlpflicht SE und Wahlpflicht SUP; Fort- & Weiterbildung

1-tägiges Selbsterfahrungs- & Supervisionsseminar LINZ mit offener Themenstellung

Dr.ⁱⁿ Katharina Fischer

Zeit: Samstag, 11.12.2021, 09:00-17:00

Ort:
Praxis Fischer, 4020 Linz, Bürgerstraße 30

Anmeldung:
fischer-katharina@gmx.at

Kosten:
€ 120, Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Anrechnung:
9 AE; Fachspezifikum Wahlpflicht: SE, SUP

Kolloquium zum Thema

„Abschlussarbeit im Fachspezifikum“

Dr.ⁱⁿ Katharina Fischer

Wer kennt es nicht? Am Anfang einer Reise ist man meist voller positiver Erwartungen, Energien und Perspektiven. Doch manchmal kann sich am Ende eines Weges ein etwas anderes (Gefühls-) Bild zeigen: Erschöpfung, fehlende Motivation oder einfach „keine Lust auf irgendetwas“. Qualifikationsprozesse können ganz ähnlich verlaufen, weshalb sich dieses Seminar gezielt „dem Beginn, dem „Mittendrin oder dem Ende“ der Abschlussarbeit im Fachspezifikum widmet. Im Rahmen dieses Kolloquiums erhalten die Teilnehmer_innen die Möglichkeit über ihren aktuellen Arbeitsstand zu sprechen, im kollegialen Austausch über personenzentrierte Theorien und Ansätze zu diskutieren, an Themen- und Fragestellungen zu arbeiten bzw. an der allgemeinen Struktur der Arbeit zu tüfteln. Entsprechend wird es einen Wechsel aus Plenumsgesprächen und individuellen Arbeitsphasen geben, sodass jede/r Teilnehmende Raum und Zeit für seine/ihre Abschlussarbeit bekommt und vielleicht auch wieder etwas neue (oder zusätzliche) Energie für die weiterführenden Schritte auf diesem Weg erfährt. Der Einstieg ist jederzeit möglich! Termine können EINZELN oder GESAMT gebucht werden!

Zeit:
16.10.2021, 28.11.2021, 22.01.2022, 12.02.2022;
jeweils 10:00-17:00

Ort:
Praxis Fischer, 4020 Linz, Bürgerstraße 30

Anmeldung:
fischer-katharina@gmx.at

Kosten:
€ 120 pro Termin
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Anrechnung:
9 AE/Termin

Persönlichkeitsentwicklung in der Gruppe

4 Tage personzentrierte Selbsterfahrung/
Entscheidungs-(Auswahl-)Seminar

Mag. Peter Frenzel

Diese Selbsterfahrungsgruppe wird nach dem Personzentrierten Ansatz gestaltet und richtet sich an Menschen, die an Klärung und Selbstfindung im Dialog mit anderen interessiert sind. Im Zentrum steht der Austausch über Themen, die die Gruppenteilnehmenden gerade in ihrem Leben beschäftigen, zumeist ausgelöst durch aktuelle Situationen im „Hier-und-Jetzt“ der Gruppe, durch Erfahrungen mit anderen Gruppenteilnehmenden oder den Leiter/innen. Die Realisierung personzentrierter Prinzipien seitens der Gruppenleiter/innen führt zu einer differenzierten Auseinandersetzung mit persönlichen Erfahrungen und Verhaltensweisen und dem unmittelbar gegenwärtigen Erleben in der Begegnung. Schritt für Schritt entwickelt sich ein vielfältig in der Theorie beschriebenes, durch empirische Forschung fundiertes und in langjähriger Praxis bewährtes personzentriertes Gruppenklima, das durch Wertschätzung und damit verbundener Ermutigung zu wahrhaftiger Auseinandersetzung mit sich selbst und anderen charakterisiert werden kann. Zunehmend gelingt es, sich selbst und persönliche Lebenssituationen in einem anderen Licht zu sehen und neue bis dahin verborgene Seiten an sich selbst zu erkennen, in ihrer Bedeutung neu zu verstehen und schließlich auch schätzen zu lernen.

Damit sind die zentralen Ziele dieser Veranstaltung:

- > Erweiterung und Vertiefung zwischenmenschlicher Beziehungen und interpersonaler Kommunikation,
- > Selbstverwirklichung und persönliches Wachstum durch den Erfahrungsprozess in der Gruppe.

Das Seminar gilt auch als Entscheidungsseminar für die Ausbildungen des IPS, damit kann in diesem Rahmen eine Empfehlung für die Aufnahme in eine der vom IPS angebotenen Ausbildungen erworben werden.

Zeit:

09.09.2021: 13:00-19:00; 10.09.2021: 09:00-18:30
11.09.2021: 09:00-18:30; 12.09.2021: 09:00-13:00

Ort:

Wien, wird noch bekanntgegeben

Anmeldung:

peter.frenzel@tao.co.at , Tel. 0699 17775772,
Anmeldeschluss: 10.08.2021

Kosten:

€ 350,- als Entscheidungs-Sem. f. APG-Propädeutikums-Tn.; € 380,- als SE-Sem. f. APG-Propäd.-Tn. und APG•IPS Ausbildungen-Tn.; sonst € 440,-; Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer*innen: keine Beschränkung

Anrechnung:

35 AE; Propädeutikum: SE; Aufnahmeverfahren; Fachspezifikum: Pflicht und Wahlpflicht SE; Gruppenarbeit/-therapie, Beratung & Gesprächsführung, LSB: Wahlpflicht SE; Fort- & Weiterbildung

Grundlagen der Personzentrierten Gruppenarbeit bzw. Gruppenpsychotherapie

Personzentrierte Theorie der Gruppendynamik:
Theorieseminar G1

Renata Fuchs, MAS

Aktualisierte Info auf
<https://www.apg-ips.at/>

- > Selbsterfahrung – Encounter – Gruppendynamik – Psychotherapie-Gruppe
 - > Indikation zu Gruppen- und Einzelarbeit, verschiedene Gruppensettings
 - > Gruppenprozesse, Kommunikation und Gruppendynamik in verschiedenen Gruppenformen.
- Dieses Theorieseminar dient der theoretischen Reflexion der eigenen Erfahrung in Gruppen und der personzentrierten Theorie des Erlebens und Geschehens in Gruppen. Was ist eine Gruppe? Für wen ist eine Gruppe hilfreich? Welche Rahmenbedingungen und Formen (Settings) sind wofür von Vorteil? Was spielt sich in einer Gruppe ab? Wie kann man das dynamische Geschehen im Prozess einer Gruppenentwicklung verstehen und welchen Bezug hat es zur Persönlichkeitsentwicklung der einzelnen Teilnehmer*innen? Was kann man in einer Gruppe lernen? Was bedeuten Encounter (Begegnung) und Präsenz (Offenheit für gegenwärtige Erfahrung) in Zusammenhang mit Gruppen? Wie gestalten sich Beziehungen in der Gruppe? Im Seminar wird der Bezug zwischen eigener Gruppenerfahrung und der personzentrierten Theorie der Gruppendynamik hergestellt. Hinweis: Das Seminar wird auch zur Fortbildung für Psychotherapeut*innen, Berater*innen und Supervisor*innen empfohlen, die mit Gruppen arbeiten.

Zeit:

Samstag, 16.10.2021, 10:00-18:30
Sonntag, 16.01.2022, 10:00-18:30

Ort:

APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers
1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Anmeldung:

per mail: renata.fuchs@apg-ips.at

Kosten:

€ 360,00
€ 340,00 Ermäßigung für APG.IPS Mitglieder und APG.IPS Fachspezifikum
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer*innen: bis 18

Anrechnung:

Fachspezifikum: TH-Wahlpflicht
Gruppenarbeit, Gruppentherapie: Pflicht-TH G1
Fortbildung

Personzentrierte Praxisgruppe 2021/22

Methodik – Praxis – Reflexion – Supervision

Renata Fuchs, MAS

Die Praxisgruppe dient dem Erlernen pr personenzentrierter Beziehungsgestaltung sprächsführung und der Selbst-Überprüfung an konkreten Beispielen (Praxisreflexion). Sie ist das Kernstück der praktischen Ausbildung für personzentriertes Arbeiten. Themen sind: Indikation, Diagnose, Setting, Prozessverläufe, Erstgespräche und Abschlüsse, Umgang mit schwierigen Situationen, Zusammenarbeit mit Kolleg*innen, im Team und mit anderen Gesundheitsberufen, Dokumentation, Berichte, ethische Aspekte der Psychotherapie, u.v.m.

Es wird supervisorisch und praktisch in verschiedenen Settings (Rollenspiele, Aufstellungen, Kleingruppen, Tandem, Fish-Bowl, etc.) und mit schriftlichen und mündlichen Fallberichten und „Demonstration-Interviews“ gearbeitet.

Die Gruppe läuft über das Kalenderjahr. Sie ist ausschließlich für Teilnehmer*innen einer APG•IPS Ausbildung zugänglich.

Zeit:

Samstags: 6.11.2021., 4.12.2021; 15.01.2022;
19.02.2022; 26.03.2022; 07.05.2022

Ort:

APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers,
1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Anmeldung:

Renata Fuchs MAS, fuchs@apg-ips.at,
0676 84 84 10 11

Kosten:

€ 625,00
Ratenzahlung nach Vereinbarung möglich;
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer*innen: bis 18

Anrechnung:

Fachspezifikum, Beratung, Gruppenarbeit: SUP-Pflicht;
Gruppenpsychotherapie: Wahlpflicht
Gruppensupervision bzw. weitere
Praxisgruppe 50 Stunden. Supervision-Pflicht
Voraussetzung: Teilnehmer*innen
einer APG-IPS-Aus- oder Weiterbildung;

„Persönlichkeitsstörungen“

als psychiatrische Diagnose und personenzentrierter Erklärungsversuch für Beziehungsverhalten
1. Teil: Einführung & Grundbegriffe

Renata Fuchs, MAS

Aktualisierte Info auf <https://www.apg-ips.at/>

en Persönlichkeitsstörungen als tief haltende Verhaltensmuster bezeichnet, die sich in starren Reaktionen auf unterschiedliche persönliche und soziale Lebenslagen zeigen. Personen mit Persönlichkeitsstörungen zeigen deutliche Abweichungen im Wahrnehmen, Denken, Fühlen und in Beziehungen zu anderen. Ihre Verhaltensmuster weichen von einem flexiblen, situationsangemessenen Erleben und Verhalten in charakteristischer Weise ab. Häufig gehen sie mit persönlichem Leiden und gestörter sozialer Einbindung und Leistungsfähigkeit einher. Das Leiden wird von den Betroffenen häufig als von außen verursacht angesehen, deshalb wird ein größerer Teil der betroffenen Personen im Erstkontakt eher im institutionellen bzw. Zwangskontext sichtbar: Krisenintervention, Beratungsstellen, Psychiatrien, psychosozialer Dienst, Forensik etc. Häufig werden sie dann von dort aus in die niedergelassenen Praxen überwiesen. Während manche Diagnosen mittlerweile im personenzentrierten Kontext ‚angenommen‘ bzw. relativ leicht in unsere Sprache übersetzt werden können, stellen ‚Persönlichkeitsstörungen‘ eine besondere Hürde dar. Im Seminar sollen die verschiedenen Formen der Persönlichkeitsstörungen unter personenzentriertem Blickwinkel diskutiert, in personenzentrierte Sprache übersetzt und deren Relevanz aus der Sicht der personenzentrierten Theorie überprüft werden. Das Seminar wird als Weiterbildung für absolvierte Psychotherapeut*innen empfohlen.

Zeit:

Freitag, 10.12.2021, 17:00-21:00
Samstag, 11.12.2021, 10:00-18:30

Ort:

APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers
1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Anmeldung:

fuchs@apg-ips.at

Kosten:

€ 295,-; EUR 275,- Ermäßigung für APG•IPS:
Kandidat*innen, Mitglieder, Teilnehmer*innen Prop.
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer*innen: bis 18

Anrechnung:

15 Stunden; alle Aus-, Fort-, und Weiterbildungen (ausgenommen KJPT); Fachspezifikum: SE, SUP, Wahlpflicht TH (a/b/c/d); Prop.: SE, Praktikums/Supervision; Aufnahmeverfahren; TH-Wahlpflicht, SE-Wahlpflicht, SUP-Wahlpflicht; Fortbildung

Erotische Gefühle, erotisches Erleben von Psychotherapeut:innen oder/und Klient:innen in der psychotherapeutischen Begegnung

Der Umgang mit erotischem Erleben, Flirt, Verliebtheit u/o ‚Anmache‘ (i. d. personzentrierten Psychotherapie)

Renata Fuchs, MAS, Alexander Nikodemus

Studenttag Queer | LGBTQ+

Queer Theory, LGBTQ+ und der Personzentrierte Ansatz

Renata Fuchs MAS, Alexander Nikodemus

Aktualisierte Info auf <https://www.apg-ips.at/>

sexuellem Erleben innerhalb des psychotherapeutischen Prozesses auseinandersetzen. Es geht dabei um Gefühle, die wir als Psychotherapeut:innen empfinden, die uns von Klient:innen entgegengebracht werden und die wir erwidern oder auch nicht – beides kann uns verunsichern und verwirren und hat Einfluss auf den Prozess der Therapie. Ein Aspekt können dabei auch Grenzverletzungen (auf beiden Seiten) sein, die sich unterschiedlich auswirken. Fragen wie: Ist mein Angezogen sein spürbar? Verhalte ich mich anders? Habe ich mich genug abgegrenzt? Habe ich die Gefühle der/des Anderen bestärkt bzw. nicht deutlich genug abgewiesen? tauchen auf. Im Seminar wollen wir darauf eingehen, wie wir den diversen Situationen, die sich in dem Kontext stellen können, professionell begegnen können, worauf sie ev. hinweisen bzw. was sie bedeuten könnten und welche Bedeutung die Geschlechterkonstellation haben kann. Da dieses Thema naturgemäß ein supervisorisches ist, bieten wir auch Praktikums-/Supervision und einen kurzen Theorieteil an, in dem wir uns mit den in Zusammenhang stehenden personzentrierten Themen: Kongruenz/Authentizität, Selbsteinbringung und Selbstöffnen auseinandersetzen wollen.

Zeit:

Samstag, 18.09.2021, 10:00-18:30

Sonntag, 19.09.2021, 10:00-14:00

Ort:

APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers
1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Anmeldung:

bei Renata Fuchs: fuchs@apg-ips.at, 0676 84841011
Anmelde- und Zahlungsschluss: 04.09. 2021 oder nach Vereinbarung

Kosten:

€ 295,-; Ermäßigung € 275,- für APG•IPS-Kandidat*innen, Mitglieder und für Teilnehmer*innen des APG-Propädeutikums. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer*innen: bis 18

Anrechnung:

15 AE; Prop.: SE oder Praktikumssupervision; Aufnahmeverfahren; Fachspezifikum: Pflicht und Wahlpflicht SE, SUP, TH a/b/c; Gruppenarbeit/-therapie, Beratung & Gesprächsführung, LSB: Wahlpflicht SE, SUP; Fort- & Weiterbildung

In diesem Seminar möchten wir Wissen vermitteln, Begriffe diskutieren und Implikationen innerhalb von Psychotherapie besprechen:

> Was ist Queer Theory?

> Begriffe hinter der Kurzbezeichnung LGBTQ+

> Rechtl. Situation in Öst. & Geschichtlicher Werdegang

> Gendergerechte & passende Formulierungsmöglichkeiten

> (internalisierte) Homophobie bzw. -negativität und Transphobie bzw. -negativität

> Mitgedachte Möglichkeit von Homo-

sexualität* bzw. Transidentität bei Klient:innen

> Therapie mit Menschen varianter sexueller

Orientierungen und geschlechtlicher Identitäten

In der Literatur verorten sich variante sexuelle Orientierungen innerhalb der Neosexualitäten. Aus den derzeit gültigen diagnostischen Manuals werden (außer LGB) fast alle Formen der Sexualität, die nicht einem Mainstream entsprechen, unter Persönlichkeitsstörungen subsumiert und pathologisiert. Personzentriert verstehen wir Sexualität inklusive varianter sexueller Orientierungen als konstruktiven Ausdruck der Aktualisierungstendenz nach Wachstum und Entwicklung. Transidentität und Nichtbinarität wird personzentriert als konstitutionelle Geschlechtsinkongruenz, der transidente Prozess als gesunde Entwicklung im Sinne zunehmender Kongruenz verstanden. In diesem Seminar möchten wir uns fachlich

Zeit:

mit den Themen innerhalb des Spektrums LGBTQ+,

Ort:

mit gesellschaftlichen Normen und Konstrukten und der psychother. Arbeit mit „queeren“ Klient*innen auseinan-

Anmeldung:

dersetzen. Außerdem möchten wir uns supervisorisch mit mitgebrachten Fällen beschäftigen.

Kosten:

Samstag, 20.11.2021, 10:00-18:30

Teilnehmer*innen: APG•IPS Personzentriertes Zent-

Anrechnung:

rum Carl Rogers

1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Der vorgemachte Mann*, die vorgemachte Frau*

Wie sehr werden wir in unserer Identität von Geschlechterstereotypen beeinflusst, geleitet bzw. durch sie eingeengt?

Renata Fuchs MAS, Alexander Nikodemus

Wir möchten uns in diesem Seminar im F Selbsterfahrung mit der erlebten Normat Geschlechtsidentitäten als Frau* und als Mann* und in hetero*- und homo*sexuellen Orientierungen/Beziehungsformen auseinandersetzen.

Was denken wir, was uns als Mann* bzw. als Frau* ausmacht? Welche Rollenzuschreibungen, Konstrukte bzw. Körper- und Schönheitsideale haben wir diesbezüglich verinnerlicht? Was ist für uns typisch weiblich*, was typisch männlich*? Was macht Frau* sein bzw. Mann* sein aus? Wie kommt es zu Diskriminierungen von nicht hetero*- bzw. cis*normativen Lebensformen? Sind wir als Therapeut*innen davor gefeit, selbst zu diskriminieren? Welche Bedeutung haben Geschlechterzuschreibungen bzw. Geschlechter-Normativität in Psychotherapien, als Therapeut*in bzw. als Klient*in? Wir bieten auch einen Theorieteil an, in dem das Thema aus einem kulturellen, gesellschaftspolitischen, entwicklungspsychologischen und therapeutisch-personenzentrierten Blickwinkel beleuchtet werden soll. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit der Supervision, d.h. Fallbeispiele aus Praktikum oder Therapien einzubringen.

Zeit:

Samstag, 05.02.2022, 10:00-18:30
 Sonntag, 06.02.2022, 10:00-14:00

Ort:

APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers
 1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Anmeldung:

Renata Fuchs, fuchs@apg-ips.at oder 0676 84841011; Anmelde- und Zahlungsschluss: 21.01.2022 oder nach Vereinbarung

Kosten:

€ 295,-; Ermäßigung € 275,- für APG•IPS-Kandidat*innen, Mitglieder und für TN des APG-Propädeutikums. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer*innen: bis 18

Anrechnung:

15 AE; Prop.: SE, Praktikumssupervision; Aufnahmeverfahren; Fachspezifikum: Wahlpflicht SE, SUP, TH a/b/c/d; Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht SE; Beratung & Gesprächsführung, LSB: Wahlpflicht SE, SUP; Fort- & Weiterbildung

Theorie B1: Das personenzentrierte Menschenbild

(AO 2013) Personenzentriertes Menschenbild und Ethik

Renata Fuchs, MAS, Dr. Josef Pennauer,
 Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Aglaja Przyborski

Aktualisierte Info auf <https://www.apg-ips.at/>

Was sind die Grundlagen des Menschenbildes?

Kommunikationstheorie: Welches sind die personalen Voraussetzungen förderlicher Kommunikation? Allgemeine Therapietheorie: Wie kann durch Personenzentrierte Beratung, Therapie und Supervision geholfen werden?

Ethik: Welche Prinzipien liegen der Verantwortung für das eigene Handeln zugrunde?

In diesem Grundlagenseminar wird der Frage nachgegangen: Wie kann mein Verständnis von mir selbst und von anderen Menschen als Grundlage für personenzentriertes Handeln weiterentwickelt und differenziert werden? Themen sind unter anderem:

- > anthropologische Grundbegriffe (das personenzentrierte Verständnis von Person, Begegnung, Präsenz, Dialog usw.)
- > dialogische, existenzielle und experienzielle Einflüsse (auf welcher Basis und wie findet Kommunikation statt?)
- > epistemologische Zugänge zum therapeutischen Prozess (wie findet Verstehen statt?)
- > motivationstheoretische Annahmen (aus welchen Beweggründen handeln Menschen?)
- > der Zusammenhang von Psychopathologie und Therapietheorie mit der Anthropologie
- > Fragen der Ethik in Zusammenhang mit (Personenzentrierter) Psychotherapie

Zeit:

jeweils 17:00-20:45; Montag, 20.9.2021,
 Freitag, 08.10.2021, 05.11.2021

Ort:

APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers
 1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Anmeldung:

Josef Pennauer, pennauer@apg-ips.at
 Anmeldeschluss: 01.09.2021

Kosten:

255,00 EUR für APG•IPS-Teilnehmer*innen
 Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer*innen: bis 18

Anrechnung:

15 AE; Fachsp.: Pflicht und Wahlpflicht TH B1; AO 2020: 1.2.1 (+ 5 Stunden), individuell einsetzbar; Gruppenarbeit/-therapie, SVOE: Wahlpflicht TH Fort- & Weiterbildung; Voraussetzungen: AO 2013: Pflicht-TH A1, A2 und B2

Begegnungen

Kann der Personzentrierte Ansatz auf die Frage, wie und mit welchen Werten wir in Zukunft zusammenleben wollen, Antwort geben?

Gabriele Hasler MSc, Mag.^a Karin Macke

„Einem Menschen begegnen heißt, von einem Rätsel wachgehalten werden.“ (Levinas)

Wie findet Begegnung statt?

Was bedeutet Personzentrierte Psychotherapie als „Kunst der Begegnung“?

Wie kann die personzentrierte Haltung ein unabhängiges und emanzipiertes Leben und Arbeiten fördern?

In diesem Seminar möchten wir Fragen wie diesen gemeinsam nachgehen.

Ausgegangen wird von den eigenen Erfahrungen und eingebrachten Fallgeschichten.

Zeit:

Samstag, 20.11.2021, 17:00-21:00
Sonntag, 21.11.2021, 09:00-18:00

Ort:

Wien, wird noch bekanntgegeben

Anmeldung:

Gabriele Hasler MSc, 0664 8670703, gabriele.hasler@aon.at oder Mag.^a Karin Macke, 06991/2128009, macke@frauenberatenfrauen.at

Kosten:

EUR 260,- (Frühzahler*innenpreis bis 20.10.2021), Normalpreis EUR 285,- APG•IPS: Mitglieder, TN Fachspezifikum, Prop.; sonstige TN EUR 295,- (Frühzahler*innenpreis bis 20.10.2021), Normalpreis EUR 315,- Zahlungs- und Stornobedingungen siehe: Hasler/Macke: kritische-psychotherapie.at

Teilnehmer*innen: 7-18

Anrechnung:

15 AE; Prop.: SE oder Praktikumssupervision; Aufnahmeverfahren: SE; Fachspezifikum: Wahlpflicht SE, SUP, TH* (a/b/c) (außer KJPT); Beratung & Gesprächsführung, LSB: Wahlpflicht SE, SUP; Fort- und Weiterbildung; *Wahlpflicht-TH: vorbehaltlich der Zustimmung der AK

Aus der Reihe Person und Gesellschaft: Gewalt und Gewalterleben

Eine systematische Betrachtung von Gewalt, Gewaltursachen und Auswirkungen von Gewalt auf uns, unsere Klient*innen und die Gesellschaft

Gabriele Hasler MSc, Mag.^a Karin Macke

Gewalterleben ist ein zentraler Risikofaktor für die Gesundheit von Menschen. Gewalterfahrungen sind häufig und rufen bei Betroffenen psychische, (psycho-)somatische Probleme und Langzeitfolgen hervor, sie können einen Krankheitsverlauf negativ beeinflussen und zu posttraumatischer Belastungsstörung oder Chronifizierung von Schmerzen führen.

In dieser Lehrveranstaltung sollen verschiedene Aspekte wie z.B. (gesellschaftliche) Machtverhältnisse, Gewaltformen, Gender usw. beleuchtet werden. Ziel des Seminars ist, eine Sensibilisierung für strukturelle und personale Gewalt sowie für das eigene Handeln zu erreichen. Anhand der gemeinsamen Auseinandersetzung mit dem Thema sollen Schlussfolgerungen für Personzentrierte Psychotherapie und Beratung gezogen werden. Ausgegangen wird dabei von den Erfahrungen der Teilnehmer*innen.

Zeit:

Freitag, 21.01.2022, 17:00-21:00
Samstag, 22.01.2022, 09:00-18:00

Ort:

Wien, wird noch bekanntgegeben

Anmeldung:

Gabriele Hasler MSc, 0664 8670703, gabriele.hasler@aon.at oder Mag.^a Karin Macke, 06991/2128009, macke@frauenberatenfrauen.at;

Kosten:

EUR 260,- (Frühzahler*innenpreis bis 22.12.2021), Normalpreis EUR 285,- (APG•IPS: Mitglieder, TN Fachspezifikum, Propädeutikum); sonstige TN: EUR 295,- (Frühzahler*innenpreis bis 22.12.2021), Normalpreis EUR 315,-. Zahlungs- und Stornobedingungen siehe: Hasler/Macke: kritische-psychotherapie.at

Teilnehmer*innen: 7-18

Anrechnung:

15 AE; Prop.: SE oder Praktikumssupervision; Aufnahmeverfahren: SE; Fachspezifikum: Wahlpflicht SE, SUP, TH* (a/b/c) (außer KJPT); Beratung & Gesprächsführung, LSB: Wahlpflicht SE, SUP; Fort- und Weiterbildung; *Wahlpflicht-TH: vorbehaltlich der Zustimmung der AK

Aus der Reihe Person und Gesellschaft:

Der lange Schatten des Krieges

Transgenerationale Weitergabe von Kriegserlebnissen

Gabriele Hasler MSc, Mag.^a Karin Macke

Gefühle der Heimatlosigkeit, des Getriebenseins, der Orientierungslosigkeit, von Angst und Verzweiflung, aber auch Depressionen, Anpassungs- sowie Bindungsstörungen können (Langzeit)-Folgen von Zerstörungs-, Verlust-, Flucht- und Mangel Erfahrungen aus der Zeit des 2. Weltkrieges oder aktueller Kriegsgeschehnisse sein, die sich über Generationen ausgewirkt haben und auswirken. Nach 1945 geborene Menschen, haben fast immer Groß-/Eltern, die in ihrer Kindheit traumatisierende Kriegserlebnisse machen mussten. In der Nachkriegszeit waren Erwachsene dann einerseits mit dem eigenen Leid beschäftigt, andererseits hofften sie, dass die Kinder schnell vergessen würden oder nichts davon „mitbekommen“ hätten. Sprachlosigkeit und emotionale Unerreichbarkeit waren unsichtbare Kriegsfolgen, die das Lebensgefühl der Nachkommen präg(t)en. So wirken diese Familiengeschichten lange nach und können auch noch Kinder und Enkel der Kriegskinder in ihrer Lebensqualität einschränken. Das Wissen um sowie die kritische Auseinandersetzung mit diesen Phänomenen ist daher von großer Bedeutung in der personenzentrierten Arbeit. Wir werden uns in diesem Seminar exemplarisch mit den eigenen Familiengeschichten auseinandersetzen und Zusammenhänge zwischen den spezifischen Erlebnissen der Kriegsgenerationen und der eigenen heutigen Lebenshaltung hinterfragen.

Zeit:

Freitag, 25.02.2022, 17:00-21:00

Samstag, 26.02.2022, 09:00-18:00

Ort:

Wien, wird noch bekanntgegeben

Anmeldung:

Gabriele Hasler MSc, 0664 8670703, gabriele.hasler@aon.at oder Mag.^a Karin Macke, 06991/2128009, macke@frauenberatenfrauen.at;

Kosten:

EUR 260,- (Frühzahler*innenpreis bis 25.01.2022), Normalpreis EUR 285,- (APG•IPS: Mitglieder, Fachspezifikum, Prop.); Sonstige Teilnehmer*innen: EUR 295,- (Frühzahler*innenpreis bis 25.1.2022), Normalpreis EUR 315,-; Zahlungs- und Stornobedingungen: Hasler/Macke: kritische-psychotherapie.at

Teilnehmer*innen: 7-18

Anrechnung:

15 AE; Prop.: SE, Praktikumssupervision; Aufnahmeverfahren: SE; Fachspez.: Wahlpflicht SE, SUP, TH* (a/b/c) (außer KJPT); Beratung & Gesprächsführung, LSB: Wahlpflicht SE, SUP; Fort- und Weiterbildung; * vorbehaltlich Zustimmung der AK

WAS BEDEUTET ES, ANDERS ZU SEIN?

Autismus-Spektrum-Störung

Mag.^a Theresia Hollerer, DSA, Mag.^a Claudia Hartl-Ortner

„Es scheint uns, als wäre für gewisse wissenschaftliche oder künstlerische Höchstleistungen ein Schuss ‚Autismus‘ geradezu notwendig.“ (Hans Asperger, 1968)

Autismus – eine andere Form der Wahrnehmung und Informationsverarbeitung.

Was kann darunter verstanden werden? Wie die tiefgreifende Entwicklungsstörung begreifen? Wie empfinden die Betroffenen ihr Leben zwischen zwei Welten? In diesem Seminar wird eine Annäherung an die Thematik: Autismus – Spektrum – Störung geboten. Welche klinischen Diagnosekriterien gibt es? Wie sieht die Diagnostik aus? Wie kann Autismus aus personenzentrierter Sicht ODER aus der Personenzentrierten Entwicklungspsychologie verstanden werden? Welche Arbeits- und Herangehensweisen haben/sollen/müssen wir TherapeutInnen einnehmen? Welche praktischen Erfahrungen gibt es? Was braucht es im Alltag (Kindergarten/Schule/Familie/Beruf)? Anhand von Fallbeispielen werden wir diese und ähnliche Fragen beantworten und diskutieren.

Zeit:

Freitag, 19.11.2021, 15:30-18:00

Samstag, 20.11.2021, 9:00-18:00

Ort:

wird noch bekanntgegeben, Raum Wien

Anmeldung:

hollerer@apg.ips.at, bis 19.11.2021

Kosten:

€ 260,-- für APG.IPS Mitglieder, FS- und KJPT-WeiterbildungsteilnehmerInnen, sonst € 280,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen APG.IPS

Teilnehmer*innen: 6 – 12

Anrechnung:

15 AE Pflicht KJPT – Weiterbildung (I.b., I.c., I.d.); Fachspezifikum: Supervision, Wahlpflicht Theorie; Propädeutikum: Supervision; Fort- und Weiterbildung

Endendes Leben – Lebensende – Lebendes Ende

Der Versuch einer Annäherung

Mag.^a Theresia Hollerer, DSAⁱⁿ, Susanna Markowitsch

*Es lebe der Zentralfriedhof, und olle seine Toten.
Der Eintritt is' für Lebende heit' ausnahmslos
verboten. (Wolfgang Ambros)*

In diesem Seminar wollen wir uns mit dem „Natürlichsten“ der Welt beschäftigen: dem zu Ende gehen von Leben – mit dem Lebensende.

Wir sind täglich mit Tod und Sterben konfrontiert: Zeitungsberichte, Nachrichten, Todesanzeigen, in der Nachbarschaft, im Freundeskreis, in der Familie und am Arbeitsplatz.

Darüber zu reden, sich mitzuteilen ist oft keine Selbstverständlichkeit. Vielen ist das Thema unangenehm, findet keine Sprache, wird als emotional bedrückend erlebt.

In der Gruppe werden wir uns den verschiedenen Facetten dieses Themas annehmen, um den eigenen Zugang zu erweitern und zu vertiefen.

*Auf amoi is die Musi still, und alle Aug'n glänzen
weil dort drübn steht der Knochenmann und winkt
mit seiner Senses. (Wolfgang Ambros)*

Zeit:

Freitag, 29.10.2021, 18:00-21:00
Samstag, 30.10.2021, 10:00-18:00

Ort:

APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers
1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Anmeldung:

Theresia Hollerer: hollerer@apg-ips.at oder Susanna
Markowitsch: markowitsch@apg-ips.at
Anmeldeschluss: 15.10.2021

Kosten:

€ 250,- für APG•IPS-Mitglieder und Teilnehmer*innen
des Propädeutikums, sonst € 300,-
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer*innen: 6 - 15

Anrechnung:

12 AE; Prop.: Praktikumssupervision, SE;
Aufnahmeverfahren; Fachspezifikum: Wahlpflicht
SUP, SE; SE Pflicht; Beratung & Gesprächsführung;
Wahlpflicht SUP, SE; Fort- & Weiterbildung

Reflexionszeit für Propädeutikum

Kleingruppe (online, über Zoom)

Mag.^a Sonja Holm, MSc

In diesen Kleingruppen nehmen wir uns Zeit für Reflexion über Arbeit, Ausbildung, Neuorientierung, Praktikum, persönliches Wachstum oder andere Themen, die Teilnehmer*innen am Propädeutikum am Herzen liegen.

Zeit:

Donnerstags, jeweils 17:30-20:00
Gruppe 1:
16.9.2021, 30.9.2021, 14.10.2021,
28.10.2021, 11.11.2021
Gruppe 2:
07.10.2021, 21.10.2021, 4.11.2021,
18.11.2021, 02.12.2021
Die jeweilige Gruppe ist als Einheit zu buchen.

Ort:

ZOOM

Anmeldung:

holm@sonjaholm.at
Anmeldeschluss: 2 Wochen vor dem ersten Termin

Kosten:

€ 300,- pro Gruppe
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer*innen: bis 7

Anrechnung:

15 AE; Propädeutikum: SE, SUP

Praxisgründung, Praxisführung

& berufliche Identität

PRAKTISCHE, BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE UND PERSÖNLICHE ASPEKTE

Mag. Ewald Köpplinger MSc

Mag.^a Alexandra Neumann-Klapper

In diesem Workshop wollen wir ein klares Bild entstehen lassen, wie eine Selbstständigkeit als Psychotherapeut*in gut vorbereitet werden kann, welche rechtliche und organisatorische Form individuell am besten passt und was im alltäglichen Betrieb zu bedenken, zu managen ist. Gemeinsam entwickeln wir eine Übersicht des Verlaufes vom ersten Impuls bis zum Praxisalltag (Ablaufplan, Meilensteine, ToDo's...). Kriterien zur Auswahl der Räumlichkeiten können ebenso behandelt werden wie finanzielle und formale Fragen. Auch können wir auf den Themenbereich der Onlineberatung eingehen (zB: Technik, Inszenierung). Ebenso richten wir einen Fokus auf die fachliche Selbstidentifizierung sowie auf die individuelle Positionierung und Sichtbarmachung. Wie kann das Angebot authentisch und standesgemäß kommuniziert werden? In engem Zusammenhang damit: Wie kann eine hinreichend kontinuierliche Auslastung erzielt werden? Wenn gewünscht, kann es einen Diskurs zur Erstellung einer Webseite geben. Nicht zuletzt werden auch persönliche Aspekte sowie innere Rahmenbedingungen beleuchtet. Wir sind für ein breites Themenspektrum vorbereitet, aber auch für weitere Vorschläge offen (gerne vorab per Mail: meinePraxis@gmx.at). In der ersten Einheit werden wir gemeinsam Schwerpunkte auswählen.

Zeit:

Dienstag, 16.11.2021, 17:00-21:00

Sonntag, 28.11.2021, 10:00-18:00

Ort:

APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers
1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Anmeldung:

meinePraxis@gmx.at, Anmeldeschluss: 01.11.2021
Ewald Köpplinger: 0650 50 66241,
Alexandra Neumann-Klapper: 0660 1822677

Kosten:

€ 198,- bei Anmeldung bis 01.10.2021; danach
€ 240,-, jeweils für APG•IPS-

Ausbildungsteilnehmer*innen bzw. -Mitglieder; (Externe: Früh € 222,-, Normal € 264,-) Zahlungsschluss: 8.11.2021. Preise inkl. MwSt. Steuerlich ist der Workshop als Weiterbildungskosten absetzbar! Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer*innen: 6-18

Anrechnung:

keine; SV für Externe

Theorieseminar C1 Zusatztermin

Univ.-Prof. Dr. Christian Korunka

Inhalt des Seminars ist die Auseinandersetzung mit personenzentrierter Fachliteratur zu den Themenbereichen personenzentrierte Salutogenese und Störungslehre.

Personenzentrierte Erklärungsmodelle zum Gesundheitsbegriff und zur Entstehung von Störungen werden erarbeitet. Klassische Texte sowie neuere Fachliteratur und Literatur aus angrenzenden Gebieten werden bearbeitet.

Zeit:

5.10.2021, 6.10.2021, 7.10. 2021

jeweils 17:00- 21:00

Ort:

APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers
1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Anmeldung:

christian.korunka@tqs.at

Kosten:

240,- Euro für IPS Mitglieder und TeilnehmerInnen des APG Propädeutikums, sonst 260,-
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer*innen:

Anrechnung:

TH 15 AE;

entsprechend der jeweiligen Ausbildungsordnungen als Pflicht- bzw. Wahlpflichtseminar, AO 2020: anrechenbar für 4.1); Voraussetzungen:

Theorieseminar A1, A2, B2

bzw. nach AO 2020 Theorieseminar 1.1. und 1.2

Theorieseminar 3.1. (AO 2020)

Personzentrierte Grundhaltungen

Univ.-Prof. Dr. Christian Korunka

Im Zentrum dieses Seminars steht eine intensive Auseinandersetzung mit dem personzentrierten Beziehungskonzept.

Jeder der drei Abende wird einer der drei Grundhaltungen (Empathie, Akzeptanz, Kongruenz) gewidmet.

Zusätzlich werden die sechs Grundbedingungen der personzentrierten Psychotherapie besprochen.

Persönliche und berufspraktische Erfahrungen und theoretische Reflexion werden miteinander verknüpft.

Zeit:

18.01.2022 bis 20.01.2022
jeweils 17:00-21:00

Ort:

APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers
1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2; IPS Diefenbachgasse 5/2 (bzw. Online)

Anmeldung:

bis 31.12.2021: christian.korunka@tqs.at

Kosten:

240,- Euro für IPS Mitglieder und TeilnehmerInnen des APG Propädeutikums, sonst 260,-
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer*innen:

Anrechnung:

Theorie 15 AE;
entsprechend der jeweiligen Ausbildungsordnungen als Pflicht- bzw. Wahlpflichtseminar
(AO 2020: anrechenbar für 3.1)

„Schreiben heißt sich selber lesen.“

Kreatives Schreiben als Medium in der personzentrierten Psychotherapie und Beratung

Mag.^a Karin Macke

Ist es möglich, mit der Sprache der Dichtung, mit Lesen und mit eigenem Schreiben Prozesse der Bewusstseinsbildung und -veränderung einzuleiten oder gar zu heilen? Ist es möglich, die eigene Sprache zu finden/ wiederzufinden, wenn es einem „die Sprache verschlagen“ hat, einer „die Worte fehlen“ oder ein Mensch „sprachlos“ nach traumatisierten Ereignissen zurückbleibt? Diese und andere Fragen werden wir uns im Seminar stellen und zu beantworten versuchen. Ziel von poesitherapeutischen Verfahren ist, eigene Texte in einem kreativen Akt entstehen zu lassen und sich dabei selbst zu begegnen. Poesie wird nicht konsumiert, sondern aktiv hergestellt, geschaffen, interpretiert. „Erschaffend konnte ich genesen, erschaffend wurde ich gesund.“ (Panozza) Es wird aber nicht nur mit eigenen Texten gearbeitet, sondern auch mit Assoziationen und Gedanken zu vorgefundenen Gedichten, Songtexten etc. Die Poesie ist eine der stärksten Ausdrucksmöglichkeiten des Menschen, kann neue Perspektiven aufzeigen, Sprache für Situationen verleihen, wo mündliche Kommunikation (noch) nicht (mehr) funktioniert. Wie wir diese Vorteile in der personzentrierten Arbeit nutzen können, werden wir im Seminar erarbeiten.

Zeit:

Freitag, 07.12.2021
Samstag, 18.12.2021

Ort:

Praxisgemeinschaft Macke,
1130 Wien, Hietzinger Hauptstraße 34b/2

Anmeldung:

karin.macke@sprach-raum.at oder 069912128009

Kosten:

APG•IPS: Mitglieder, TN Propädeutikum bzw. Fachspezifikum: EUR 285,- (Frühzahlende bis 17.11.2021 265,-); sonstige TN: Normalpreis EUR 325,- (Frühzahlende bis 17.11.2021 295,-); Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer*innen: 7-20

Anrechnung:

15 AE;
Prop: SE oder Praktikumssupervision; Aufnahmeverfahren: SE; Fachspezifikum: Wahlpflicht SE, SUP, TH a/b/c (vorbehaltlich Genehmigung durch AK); Beratung & Gesprächsführung, LSB: Wahlpflicht SE, Supervision; Fort- & Weiterbildung

Laufende Supervisionsgruppe

14-tägig

Susanna Markowitsch

Supervision dient der Reflexion der eigenen beruflichen Tätigkeit, mit dem Ziel die eigene Handlungsfähigkeit und die professionelle Qualität der Arbeit sicherzustellen oder zu verbessern.

Themen umfassen etwa die Rahmenbedingungen der Arbeit (gesellschaftlich/institutionell), die konkreten Aufgabenstellungen, die beruflichen „Rollen“, die Reflexion von persönlichen Anteilen und ein vertiefendes Verständnis des Beziehungsgeschehens zwischen mir und Klient*innen sowie auch die Besprechung von Fällen und Teamdynamiken.

Gemeinsam soll ein Prozess der Bedeutungserweiterung initiiert werden, um passende Lösungsmöglichkeiten für aktuelle Themen zu finden.

Die Gruppe ist offen; um zeitgerechte Anmeldung zu den einzelnen Terminen wird gebeten. Im Falle behördlicher Beschränkungen findet die Gruppe per Zoom statt; Link wird nach Anmeldung zugesendet.

Zeit:

Montags, 14-tägig, 18:15-19:45:

13.09.2021, 27.09.2021, 11.10. 2021, 25.10.2021, 08.11. 2021, 22.11. 2021, 06.12. 2021, 20.12.2021 03.01.2022, 17.01.2022, 31.01. 2022, 14.02. 2022, 28.02.2022

Ort:

APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers
1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Anmeldung:

markowitsch@apg-ips.at

Kosten:

€ 40,-/Abend

Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer*innen: 4 - 12

Anrechnung:

2 AE/Termin; Propädeutikum: Praktikumssupervision
Fachspezifikum: Praktikumssupervision, Wahlpflicht SUP; Gruppenarbeit/-therapie, Beratung & Gesprächsführung, LSB, SVOE: Wahlpflicht SUP
Fort- & Weiterbildung;
Vorbehaltlich Genehmigung durch die AK

Monatlicher Personenzentrierter Encounter

Laufende, offene Selbsterfahrungsgruppe

Susanna Markowitsch

Die Gruppe ist ein Raum und eine Gelegenheit, sich mit sich selbst und Anderen auseinanderzusetzen, Anderen zuzuhören und sich selbst mitzuteilen/mitteilen zu lernen. Sie bietet die Möglichkeit, einander in einem geschützten Rahmen zu begegnen.

Die Ressourcen der Gruppe können genutzt werden, um eigene Themen besser zu verstehen, Verhalten oder neue Einstellungen in der Gruppe auszuprobieren, Erfahrungen in zwischenmenschlichen Beziehungen zu bearbeiten – sich als Person weiter zu entwickeln.

Die Teilnahme ist für ein Semester verpflichtend; Einstieg ist jederzeit möglich.

Die Gruppengröße ist bewusst klein gehalten, um einander in Präsenz treffen zu können. Entsprechend etwaiger behördlicher Auflagen kann die Gruppe (nach vorheriger Information) auch im Freien oder über Zoom stattfinden.

Zeit:

Freitags, jeweils 16:00-21:00:

17.09.2021, 15.10.2021, 19.11.2021, 03.12.2021, 14.01.2021, 18.02.2022

Ort:

APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers
1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Anmeldung:

markowitsch@apg-ips.at

Anmeldeschluss: 03.09.2021 bzw. nach Vereinbarung

Kosten:

€ 110,- pro Termin.

Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer*innen: 8 - 12

Anrechnung:

6 AE/Termin (gesamt 24 AE); Propädeutikum: SE; Aufnahmeverfahren; Fachspezifikum, Beratung und Gesprächsführung, LSB: SE Wahlpflicht; Gruppenarbeit/-psychotherapie: SE Pflicht
Vorbehaltlich Genehmigung durch die AK

(strukturelle) Diskriminierung

Auseinandersetzung mit Verschiedenartigkeit,
Fremdheit und Bewertungen

Susanna Markowitsch, Mag.^a Michaela Zolles

Psychotherapie bringt auch die Verantwortung mit sich, zivilgesellschaftliche und gesellschaftspolitische Prozesse und Strukturen zu (er)kennen und ins therapeutische Geschehen einfließen zu lassen.

Therapeut*innen und Klient*innen sind jeweils mit eigener Identität, mit eigener Zugehörigkeit präsent, mehr oder weniger behaftet mit Vorurteilen und manchmal auch Feindbildern. Wir kennen Unrechts-erfahrungen, gehören zu einer Mehrheit oder Minderheit. Und wir haben unsere eigenen Erfahrungen mit Machtunterschieden, Dominanz und Toleranz, Ausgrenzung und Inklusion.

Wir möchten uns mit Ungleichheiten beschäftigen, die durch benachteiligende und unzulässige Handlungen verfestigt werden. Diskriminierung – wie Rassismus oder Sexismus – als komplexes soziales Phänomen, historisch geworden und auf unterschiedlichen Ebenen wiederzufinden.

Zeit:

Samstag, 29.01.2022, 10:00-18:30
Sonntag, 30.01.2022, 10:00-14:00

Ort:

APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers
1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Anmeldung:

Michaela Zolles bis 21.01.2022:
zolles@apg-ips.at

Kosten:

€ 275,00 für APG•IPS-Kandidat*innen und Mitglieder, Teilnehmer*innen des APG-Propädeutikums.
Sonst: € 300,00. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer*innen: ab 6

Anrechnung:

16 AE; Prop.: SE oder Praktikumssupervision; Aufnahmeverfahren; Fachspezifikum: Pflicht- und Wahlpflicht SE, SUP, TH a/b/c (AO 2013); Gruppenarbeit/-therapie, Beratung & Gesprächsführung, LSB: Wahlpflicht SE, SUP; Fort- & Weiterbildung; Vorbehaltlich der Genehmigung durch die AK

LGBTIQ+ Gruppe

Geleitete laufende Selbsterfahrungsgruppe für Menschen varianter geschlechtlicher Identitäten und sexueller Orientierungen

Alexander Nikodemus, Mag. Stefan Astner

Eine vertrauensvolle und offene Atmosphäre soll die Möglichkeit schaffen, über sich sprechen zu können, sich und andere aktuell in Beziehungen zu erleben, in einen Austausch miteinander zu gehen und sich auszuprobieren. Die Themen kommen dabei aus der Gruppe bzw. sind die Gruppe und die Teilnehmer:innen der Gruppe das Thema selbst. Die Leiter:innen unterstützen innerhalb eines möglichst angstfreien, wertschätzenden, empathischen und authentischen Klimas und sind gleichzeitig Teil der Gruppe.

Ein Einstieg in die Gruppe ist mit einem vorhergehenden Erstgespräch jederzeit möglich. Eine Anmeldung ist für das Semester bzw. bis Ende des Semesters (Februar und Juli) verbindlich. Um die Gruppe bzw. das Setting kennenzulernen, besteht die Möglichkeit eines einmaligen „Schnuppertermins“.

Zeit:

14-tägig, jeweils entweder
Freitag (16:00-19:30) bzw. Donnerstag (17:00-20:30)
03.09.2021; 17.09.2021;
30.09.2021 (Donnerstag);
15.10.2021; 22.10.2021;
04.11.2021 (Donnerstag);
19.11.2021; 03.12.2021;
16.12.2021 (Donnerstag);
07.01.2022; 21.01.2022;
04.02.2022; 18.02.2022;

Ort:

Keplerplatz 12/21,
1100 Wien

Anmeldung:

Alexander Nikodemus: mail@alexandernikodemus.at
oder 0660-10 747 30

Kosten:

Gruppe ist für WS 2021/22 teilfinanziert:
Kosten € 30,-/Termin. Vorgespräch: € 10,-
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer*innen:

Anrechnung:

4 AE/Termin; Propädeutikum: SE
Aufnahmeverfahren

Akzeptanz und Akzeptanzdilemmata

„Was man satt hat, hat man satt. Auch wenn man es satt hat, es satt zu haben.“ Workshop

Dr.ⁱⁿ Jasmin Novak

Ziel des Workshops ist es, die pz. Grundhaltung der bedingungsfreien Wertschätzung in der Vielschichtigkeit ihrer Phänomenologie und Wirkmächtigkeit zu beleuchten.

Bedingungsfreie Wertschätzung als *conditio sine qua non* des Aufbaus und Haltens von vertrauensvoller Beziehung in pz. Therapien; als Ausdruck des Respekts vor der Autonomie und Andersartigkeit des Anderen, aber auch des Respekts gegenüber dem eigenen, vielleicht „schwierig“ oder „kontraproduktiv“ erfahrenen Erleben; Herausarbeiten der Bezüge zum pz. Menschenbild; Abgrenzung zu „zustimmender“ Bewertung und „Recht geben“; Wann/wie fällt bedingungsfreie Wertschätzung leicht/schwer? Was ermöglicht bzw. unterstützt sie; wie fühlt sie sich an und was sind die Bedingungen dafür, sie gut „halten“ zu können?

Zur Methodik: Einbringen eigener Erfahrung und eigenen Erlebens im vertrauensvollen Rahmen einer Kleingruppe; Erarbeiten des persönlichen Verständnisses davon in Auseinandersetzung mit grundlegenden und aktuellen personenzentrierten Theorie-Beiträgen.

Zeit:

Freitag, 03.09.2021, 16:00-21:00,
Samstag, 04.09.2021, 09:00-16:30

Ort:

APG•IPS Regionalportal SÜD, Praxis Novak
8010 Graz, Amundsengasse 2

Anmeldung:

dr.jasmin.novak@gmail.com
Anmeldeschluss: 20.08.2021

Kosten:

Normalpreis: € 230,-; Frühzahlerbonus bei Zahlungseingang bis: 6.8.2021: € 207,-
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer*innen: max. 12

Anrechnung:

15 AE; Propädeutikum: SE; Aufnahmeverfahren;
Fachspezifikum: Wahlpflicht SE, SUP, TH;
Fort- & Weiterbildung

Workshop „Nur“ Drama oder „doch“ Trauma?

Zum personenzentrierten Verständnis von Lebenskrisen. Workshop

Dr.ⁱⁿ Jasmin Novak

Ziel des Workshops ist es, Lebenskrisen phänomenologisch und vom pz. Theorie-Verständnis her zu reflektieren; Für relativ viele Klient*innen können „traumatische“ (bei näherer Betrachtung „dramatische“) Erfahrungen gleichsam ein handlungsauslösendes „Referenzproblem“ am Beginn einer Psychotherapie darstellen.

Oft wird der Wunsch geäußert, dieses „Trauma“ zu bewältigen – ob nun aus eigener Motivation oder durch den Ratschlag von Anderen „unterstützt“; Traumata im eigentlichen Sinn des Begriffs hingegen kommen in Psychotherapien aber oft nur sehr zögerlich oder spät zur Sprache.

Im Workshop wollen wir ein pz. Verständnis von Lebenskrisen jedweder Intensität und damit ein präziseres Verständnis von „Drama“ und „Trauma“ unter Bezug auf die Phänomenologie, die diagnostischen Kriterien und die sich daraus ableitenden Spezifika in der Gestaltung der therapeutischen Beziehung erarbeiten und reflektieren.

Zeit:

Freitag, 22.10.2021, 16:00-21:00
Samstag, 23.10.2021, 09:00-16:30

Ort:

APG•IPS Regionalportal SÜD, Praxis Novak
8010 Graz, Amundsengasse 2

Anmeldung:

Anmeldung: dr.jasmin.novak@gmail.com
Anmeldeschluss: 8.10.2021

Kosten:

Kosten: € 230,-; Frühzahlerbonus bei Zahlungseingang bis zum 24.09.2021: € 207,-
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer*innen: max. 12

Anrechnung:

15 AE; Propädeutikum: SE; Aufnahmeverfahren;
Fachspezifikum: Wahlpflicht SE, SUP, TH;
Fort- & Weiterbildung

„Das ist mir alles viel zu viel!“

Zur personenzentrierten Begleitung
bei Überforderung. Workshop
Dr.ⁱⁿ Jasmin Novak

Burnout ist eine „Diagnose“, mit der zunehmend viele Klient*innen in Therapie „geschickt/empfohlen“ werden bzw. wegen derer sie eine Psychotherapie beginnen. Ein pz. Verständnis der Arbeit mit Menschen, die akute oder chronische Erschöpfung/Überlastung erleben, wollen wir in diesem Workshop erarbeiten. Die aktuell gültigen diagnostischen Kriterien werden ebenso berücksichtigt wie Bezüge zu verschiedenen Ansätzen im Verständnis „psychosomatischer“ Prozesse. Auch die gesellschaftlichen Bezüge/Implikationen und die Spezifika, die sich daraus für die Beziehungsgestaltung in einer pz. Therapie ergeben, wollen wir reflektieren und erarbeiten. Geplant ist auch die Begegnung mit einer/m „Betroffenen“.

Zur Methodik: Einbringen eigener Erfahrung und eigenen Erlebens mit Überforderung im vertrauensvollen Rahmen einer Kleingruppe; Erarbeiten des jeweilig persönlichen Verständnisses der personenzentrierten Begleitung von Menschen, die Überlastung/Überforderung erleben, vor dem Hintergrund des pz. Menschenbildes und Therapieverständnisses.

Falls möglich wird der Workshop in Präsenz (aufgeteilt auf 2 Tage: Fr: 16:00-20:30, Sa: 9:00-15:45) durchgeführt. Falls das (noch) nicht möglich sein sollte, werden wir via Skype arbeiten (aufgeteilt auf 3 Tage: Mi-Fr: 17:00-20:45).

Zeit:

Freitag, 10.12.2021, 16:00-21:00
Samstag, 11.12.2021, 09:00-16:30

Ort:

APG•IPS Regionalportal SÜD, Praxis Novak,
8010 Graz, Amundsengasse 2

Anmeldung:

dr.jasmin.novak@gmail.com
Anmeldeschluss: 26.11.2021

Kosten:

€ 230,-; Frühzahlerbonus bei Zahlungseingang bis zum 12.11.2021: € 207,-; Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer*innen: max. 12

Anrechnung:

15 AE; Prop.; Aufnahmeverfahren; Fachspezifikum:
Wahlpflicht SE, SUP, TH; Fort- & Weiterbildung

„Das Persönlichste ist das Allgemeinste“ (Rogers)

SE-Gruppe

Dr.ⁱⁿ Jasmin Novak

In dieser Selbsterfahrungsgruppe geht es um *Erleben* und um *Begegnung* – und zwar im einführenden, wertschätzenden und kongruenten Setting einer personenzentrierten Gruppe. Wir erleben und erfahren, was es in uns selbst auslöst, wenn wir uns in einer Gruppe „wiederfinden“. Wir begegnen anderen und setzen uns mit ihnen auseinander. Wir können unsere Geschichte/n einbringen und das, was die Begegnung mit den anderen in der Gruppe in uns bewirkt, in unser Selbstverständnis und unser Leben „mitnehmen“

Die Gruppe bietet also Raum, mehr über die eigenen Möglichkeiten und Grenzen in der Begegnung mit anderen zu erfahren, Neues zu entdecken, auszuprobieren und zu reflektieren. Was auch immer in der Gruppe besprochen wird, ist und bleibt vertraulich – damit wir uns wirklich öffnen und uns in der Gruppe und als Gruppe vertrauensvoll entwickeln können.

Die Teilnahme ist an allen 3 Terminen erforderlich – „Quereinsteige“ sind nicht möglich.

Zeit:

Montag, 01.11.2021, 17:00-20:45
Dienstag, 02.11.2021, 17:00-20:45
Mittwoch, 03.11.2021, 17:00-20:45

Ort:

APG•IPS Regionalportal SÜD, Praxis Novak
8010 Graz, Amundsengasse 2

Anmeldung:

dr.jasmin.novak@gmail.com
Anmeldeschluss: 18.10.2021

Kosten:

Kosten: € 160,-; Frühzahlerbonus bei Zahlungseingang bis zum 04.10.2021 € 145,-; Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer*innen: max. 12

Anrechnung:

15 AE; SE; Wahlpflicht; Prop., Aufnahmeverfahren,
Fachspezifikum, Fort- & Weiterbildung

Theorie C2, Theorie 4.2: Indikation und Diagnostik

Dr. Josef Pennauer

Wann ist Psychotherapie notwendig und sinnvoll, welche Kriterien sind dafür maßgebend?
Was charakterisiert eine personenzentrierte Diagnostik und wie unterscheidet sie sich dadurch von anderen Systemen?
Wie kann man eigene Diagnostik-Richtlinien für die Praxis entwickeln und reflektieren?
Welche Haltungen und Erfahrungen mit Diagnostik in der eigenen Praxis habe ich selbst?
Wie kann ich Diagnostik sinnvoll nutzen?
Wie arbeite ich in Institutionen und anderen „Diagnose-Welten“
Zwischen den Diagnostik-Leitlinien für Psychotherapie des Bundesministeriums (2004), dem Klassifikationsmanual ICD-10 (WHO 1994) und der personenzentrierten Theorie und Praxis von Diagnostik spannt sich ein Bogen der an Brisanz einiges zu bieten hat.
Die Diagnostik-Leitlinien versuchen die Vielfalt der methodenspezifischen Zugänge aller in Österreich anerkannten Schulen quasi unter einen „gemeinsamen Hut“ zu bringen. Andererseits ist der ICD-10 in der Psychotherapie europaweit etabliert. Wo in diesem Spannungsbogen steht die Personenzentrierte Psychotherapie mit ihrer Diagnostik aus Persönlichkeitsentwicklung, Beziehung und Prozess?

Eine Literaturliste und Arbeitsmaterialien werden bei Anmeldung zugesandt.

Zeit:

Samstag, 25.09.2021, 9:30-18:30,
Sonntag, 26.09.2021, 9:30-13:30

Ort:

APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers
1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Anmeldung:

pennauer@apg-ips.at
Anmeldeschluss: 01.09.2021

Kosten:

EUR 240,- für APG•IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst EUR 270,-
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer*innen: bis 18

Anrechnung:

15 AE Theorie-Pflicht
Fachspezifikum: Pflicht und Wahlpflicht TH C2/4.2
Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht TH
SVOE: Wahlpflicht TH
Fort- & Weiterbildung

Theorieseminar 1.1.1 (Theorie A1, 1. Teil) Grundlagen personenzentrierter Theoriebildung

Dr. Josef Pennauer

Dieser Theorieblock dient der Einführung in die Theorie des Personenzentrierten Ansatzes zu Psychotherapie und Beratung und der Reflexion der eigenen Erfahrung und Theoriebildung über helfende Beziehungen.

Es werden dabei die folgenden Themen behandelt:

- > Prinzipien personenzentrierter Theoriebildung
- > Reflexion eigener (expliziter und impliziter) Theorien über Aspekte hilfreicher Beziehungen und deren verhaltenssignifikante Auswirkungen
- > essentielle Merkmale personenzentrierter Ansätze in Psychotherapie und Beratung

Achtung:

Dieses Seminar entspricht dem 1. Teil von Theorie A1 nach der Ausbildungsordnung 2013.

Zeit:

Mittwoch, 09.02.2022, 16:30-21:00
Mittwoch, 16.02.2022, 16:00-21:00

Ort:

APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers
1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Anmeldung:

Josef Pennauer, pennauer@apg-ips.at
Anmeldeschluss: 07.01.2022

Kosten:

EUR 160,-
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer*innen: bis 18

Anrechnung:

10 AE
alle Ausbildungen: Pflicht-TH 1.1.1
(AO 2013: Proseminar A1, 1. Teil)

Theorie 1.2.1 – Das Personzentrierte Menschenbild

Pflicht-Theorie AO 2020

Dr. Josef Pennauer

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Aglaja Przyborski

Anthropologie: Was sind die Grundlagen des humanistischen Menschenbildes?
Kommunikationstheorie: Welches sind die personalen Voraussetzungen förderlicher Kommunikation?
Allgemeine Therapietheorie: Wie kann durch Personzentrierte Beratung, Therapie und Supervision geholfen werden?

In diesem Grundlagenseminar wird der Frage nachgegangen: Wie kann mein Verständnis von mir selbst und von anderen Menschen als Grundlage für personzentriertes Handeln weiterentwickelt und differenziert werden?

Themen sind unter anderem:

- > anthropologische Grundbegriffe (das personzentrierte Verständnis von Person, Begegnung, Präsenz, Dialog usw.)
- > dialogische, existenzielle und experienzielle Einflüsse (auf welcher Basis und wie findet Kommunikation statt?)
- > epistemologische Zugänge zum therapeutischen Prozess (wie findet Verstehen statt?)
- > motivationstheoretische Annahmen (aus welchen Beweggründen handeln Menschen?)
- > der Zusammenhang von Psychopathologie und Therapietheorie mit der Anthropologie

Zeit:

Donnerstag, 14.10.2021, 17:00-21:00 (Przyborski)
Mittwoch, 17.11.21, 17:00-21.00 (Pennauer)

Ort:

Wien, wird noch bekanntgegeben

Anmeldung:

bei Josef Pennauer: pennauer@chello.at
Anmeldeschluss: 30.9.2021

Kosten:

EUR 160,-
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer*innen: bis 18

Anrechnung:

10 AE
Fachspezifikum: Pflicht-TH 1.2.1
Voraussetzungen AO 2020: keine

Entwicklungs-Lust und Wachstums-Schmerz

Affekte / Emotionen / Gefühle – Sprache /
Bewertung / Symbolisierung

Dr. Josef Pennauer, Mag.^a Lisa Welleschik

„*Courage starts with showing up and letting ourselves be seen.*“
Brené Brown, *Daring Greatly*

Es gibt kein zusammenfinden ohne vorher aus-einander gewesen zu sein, kein Wiedersehen ohne Abschied, keinen Kater ohne Rausch, keine Liebe ohne Schmerz. Einander begegnen eröffnet die Dialektik der Liebe. Unserer Sprache fehlen die Worte, um das Spektrum der zwischenmenschlichen Interaktionen zu beschreiben und führt uns unpräzise und vorbelastet manchmal in die Irre. Können wir unsere eigenen Bedürfnisse gleichermaßen wertschätzen, wenn sie auf dem Kontinuum von Anziehung und Abstoßung, Zustimmung und Ablehnung gerade auf dem jeweils zweiten liegen? Ist die Wertung nicht bereits impliziert? Wenn meine Gefühle „verletzt“ wurden – hat jemand etwas Unrechtes getan? Gäbe es einen Weg, „unverletzt“ durchs Leben zu gehen? Was unterscheidet die Aussagen: „Das gefällt mir an dir.“ und: „Das gefällt mir nicht an dir.“? Antizipierte Affekte und Reaktionen unseres Gegenübers laden uns dazu ein, die eigenen Affekte, Gefühle und Bedürfnisse abzuwerten, zu relativieren oder zu verzerren, diese nicht korrekt zu symbolisieren, in der Symbolisierung gehemmt zu sein. Was „richtig“ ist, fällt oft schwer zu beurteilen. Für meine Integrität? Für die Schonung anderer? Was ist Mut und was ist Rücksichtslosigkeit? Lässt sich Kritikfähigkeit – Kritik zu üben und annehmen zu können – erlernen? Auf dem weiten Feld der zwischenmenschlichen Interaktionen wollen wir uns anhand unserer eigenen Erfahrungen sowie praktischen Beispielen mit diesen Fragen auseinandersetzen, um unser Verständnis für die jeweils eigenen Bewertungsbedingungen zu erweitern und diese für unsere Arbeit nutzbar zu machen.

Zeit:

Samstag, 22.01.2022, 9:30-18:00
Sonntag, 23.01.2022, 9:30-13:30

Ort:

APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers
1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Anmeldung:

Josef Pennauer, pennauer@apg-ips.at
Anmeldeschluss: 7. 1. 2022

Kosten:

EUR 260,-
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer*innen: bis 18

Anrechnung:

15 AE; Fachspezifikum: Wahlpflicht TH, SUP, SE
Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht TH, SUP, SE
Fort- & Weiterbildung

Pflicht-Theorieseminar D1

Aktuelle Personenzentrierte Literatur und Forschung

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Aglaja Przyborski

- > Gegenwärtige empirische Forschungen zum Personenzentrierten Ansatz
- > Aktuelle Aspekte der personenzentrierten Theorieentwicklung
- > Persönliche Erfahrung in ihrem Verhältnis zur theoretischen Verankerung des PZA
- > Eigene Theorieentwicklung im Rahmen des PZA

Den Personenzentrierte Ansatz charakterisiert eine ständige Weiterentwicklung und lebendige Diskussion seiner theoretischen Verankerung sowie ein innovativ-kritischer Umgang mit empirischer human- und sozialwissenschaftlicher Forschung. Seine gegenwärtige Aktualität, nicht nur in der Psychotherapie und Beratung, sondern auch für Bildung und politisches Engagement stellte er zuletzt hierzulande durch die große Nachfrage am 13th World Congress for Person-centered and Experiential Psychotherapy and Counseling 2018 (in Wien) unter Beweis. Auf der Grundlage der Lektüre aktueller Literatur (zu Hause jeweils zwischen den Präsenzterminen) setzten wir uns mit der Gegenwart des Personenzentrierten Ansatzes in Theorie und Forschung auseinander mit dem Ziel den eigenen personenzentrierten Standort zu erkunden, und zwar in der je persönlichen Erfahrung, durch die eigenständige theoretischen Reflexion sowie im Versuch eigene Theoriebildung in Worte zu fassen, bzw. den eigenen theoretischen Standort auf ‚den Begriff zu bringen‘ und sich (auch) auf dieser Ebene der Auseinandersetzung und dem Zusammenfinden mit anderen zu stellen.

Zeit:

Dienstags, 17:00-21:45
07.09.2021, 05.10.2021, 19.10.2021

Ort:

Praxis Reiserstraße,
1030 Wien, Reiserstraße 35/31 (DG)

Anmeldung:

e-Mail MMag. Sigrid Koloo, sigrid.koloo@gmail.com

Kosten:

€ 255.-
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer*innen: bis 18

Anrechnung:

15 AE; Fachspezifikum: Pflicht und Wahlpflicht TH D1, Gruppenarbeit/-therapie, SVOE: Wahlpflicht TH; Fort- & Weiterbildung; Voraussetzung AO 2013 : A1, A2, B2;

Transidentitäten.Genderdysphorien.Nichtbinaritäten

Psychotherapeutische Begleitung von Menschen mit varianten geschlechtlichen Identitäten

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Aglaja Przyborski,

Alexander Nikodemus

Im Seminar setzen wir uns mit transidenten Prozessen bzw. Prozessen zur Findung persönlicher Geschlechtsidentitäten in der Psychotherapie auseinander. Menschen, die sich mit ihrem bei der Geburt zugeschriebenen Geschlecht unwohl fühlen, können den Wunsch haben, sich zu verändern, die körperliche Selbstpräsentation betreffend, die Leiblichkeit durch Hormonbehandlungen und Operationen sowie den Namen und Personenstand. Dabei zeigt sich eine große Bandbreite an Geschlechtsidentitäten – unabhängig von der sexuellen Orientierung. „Transident“, „transgender“, „transsexuell“ oder auch „nicht binär“ werden als Bezeichnung der Personen verwendet, die vielfältig Diskriminierungen ausgesetzt sind. Zweifel und Leidensdruck können zur Suche nach – psychotherapeutischer – Begleitung führen. Zudem erfordert ein Transitionsprozess psychother. Begleitung nach den Behandlungsempfehlungen des BM für Gesundheit. Wir werden das entsprechende Erleben auf der Basis der personenzentrierten Theorie reflektieren, uns mit dem jeweils eigenen Erleben unterschiedlicher Geschlechtsidentitäten auseinandersetzen sowie mit der Begleitung von Erwachsenen und Jugendlichen (ggf. supervisorisch mit mitgebrachten Fällen), auch im Rahmen der jeweiligen Behandlungsempfehlungen des Ministeriums für Gesundheit.

Zeit:

Freitag, 25.02.2022, 17:00-21:00
Samstag, 26.02.2022, 10:00-19:00

Ort:

APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers
1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Kosten:

€ 295,-; Ermäßigung € 275,- für APG•IPS-Kandidat*innen, Mitglieder und für Teilnehmer*innen des APG-Propädeutikums. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Anmeldung:

Alexander Nikodemus: mail@alexandernikodemus.at oder 0699-10 747 340; Anmelde- und Zahlungsschluss: 10.02.2022

Teilnehmer*innen: bis 18

Anrechnung:

15 AE; Prop: SE oder Praktikumssupervision; Aufnahmeverfahren; Fachspezifikum: Pflicht und Wahlpflicht: SE, SUP, TH* a/b/c/d; Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht SE; Beratung & Gesprächsführung, LSB: Wahlpflicht SE, SUP; Fort- & Weiterbildung *vorbehaltlich Erteilung Lehrauftrag durch die AK

Personzentrierte Gruppenpsychotherapie

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Pia Maria Wegleitner-Ceppel

2-wöchige Personzentrierte Psychotherapie-Gruppe:

Bei verschiedenen Leidenszuständen sind Gruppen sehr hilfreich. Man begegnet anderen Personen, die ähnliche oder andere Probleme und Schwierigkeiten zu bewältigen haben. Die Gruppenpsychotherapie richtet sich unter anderem an Personen mit

- > Depressiver Symptomatik
- > Angst & Panikattacken
- > Schwierigkeiten in Gruppen von mehreren Menschen
- > all jene, die gerne in einer Gruppe Erfahrungen machen
- > Personen nach Reha-Aufenthalten
- > Menschen die Psychotherapie in der Gruppe machen möchten
- > Personen die Selbsterfahrung für eine Ausbildung machen

Wenn Sie unsicher sind, ob das der richtige Rahmen für Sie ist, können Sie an einem KENNENLERNTERMIN die Gruppe kennenlernen. Die Gruppe besteht aus maximal 10 Teilnehmer*innen und findet alle zwei Wochen Donnerstags zwischen 18.30 und 21.00 statt. Der Einstieg ist jederzeit möglich, je nach freien Plätzen. Die Teilnahme an mindestens 5 aufeinanderfolgenden Terminen ist verpflichtend.

Zeit:

Jeweils Donnerstags, 18:30-21:00:
02.09.2021, 16.09.2021, 30.09.2021, 14.10.2021,
04.11.2021 18.30-21.00, 18.11.2021, 09.12.2021,
22.12.2021 (Mittwoch), 20.01.2022, 03.02.2022,
17.02.2022

Ort:

PIZ Person im Zentrum,
1090 Wien, D'Orsaygasse 3-5/1/17

Anmeldung:

pia.wegleitner@icloud.com

Kosten:

60 €/Termin – bei Inanspruchnahme von Psychotherapie Refundierung durch die ÖGK 12–20 €/Termin.

Teilnehmer*innen: bis 10

Anrechnung:

3 AE/Termin, SE:
Propädeutikum, Aufnahmeverfahren, Fortbildung

Encounter am Freitag

WS 21/22

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Pia Maria Wegleitner-Ceppel,
Mag.^a Belinda Schittengruber

Encounter bedeutet Begegnung. Die personzentrierte Selbsterfahrungsgruppe bietet die Möglichkeit, sich und anderen in einem geschützten Raum zu begegnen. Ganz nach den traditionellen Encountergruppen von Carl Rogers, dem Begründer der Personzentrierten Psychotherapie.

Die Gruppe bietet eine der spannendsten und interessantesten Möglichkeiten

- > personzentrierte Selbsterfahrung zu erleben sich selbst und seine Wirkung auf andere auszuprobieren
- > die „Weisheit der Gruppe“ (Carl Rogers) zu erfahren und
- > die Ressourcen einer Gruppe für sich selbst und den eigenen Prozess zu nutzen.

Die Gruppe wird als offene Gruppe geführt und findet einmal im Monat an einem Freitag statt. Ein Einstieg ist jederzeit möglich, um einen kontinuierlichen Prozess zu gewährleisten, ist die Anmeldung für drei aufeinanderfolgende Termine notwendig.

Zeit:

Freitag, jeweils 16.30-21.00:
17.09.2021, 9.11.2021, 17.12.2021,
21.01.2022, 11.02.2022

Ort:

PIZ Person im Zentrum
1090 Wien, D'Orsaygasse 3-5/1/17

Anmeldung:

pia.wegleitner@icloud.com; Anmeldeschluss jeweils 10 Tage vor dem 1. Termin der 3 aufeinanderfolgenden Termine; Plätze werden nach Anmeldung vergeben.

Kosten:

€ 85,-/Termin Normalpreis; € 80,-/Termin f. Teilnehmer*innen APG Prop. & APG.IPS Mitglieder; Zahlungsschluss jeweils 7 Tage vor der Veranstaltung Frühbucherbonus bis zum 2.9.2021: € 360,-
WS 21/22 September - Jänner; € 680,-

Teilnehmer*innen: 5-12

Anrechnung:

5 AE/Termin; SE; Propädeutikum;
Aufnahmeverfahren; Fort- & Weiterbildung

Prä-Therapie

Kontaktaufbau mit in ihrer
Kommunikation beeinträchtigten Personen

Antonia Croy , Mag.^a Sabine Hofer-Freundorfer

Prä Therapie basiert auf einem vom amerikanischen Psychologen Garry Prouty entwickelten Konzept und ermöglicht, mit Menschen in Kontakt zu kommen, für die Kommunikation nur unter erschwerten Bedingungen möglich ist. Sie wird bereits seit Jahren beispielsweise in der Arbeit mit psychotischen Menschen, mit Menschen im Wachkoma, mit Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen, sowie in der Arbeit mit Menschen, die an einer Demenz erkrankt sind, erfolgreich eingesetzt.

Durch die so genannten „Kontaktreflexionen“ gelingt es, mit den betroffenen Menschen in Kontakt zu kommen und sie können so erleben, dass sie verstanden und ernst genommen werden – ein Zugang zu ihrem Erleben wird damit möglich.

Zeit:

Freitag, 05.11.2021, 17:00-21:00

Samstag, 06.11.2021, 9:00-18:00

Ort:

Vereinigung Rogerianische Psychotherapie (VRP)
1030 Wien, Schützengasse 25/5

Anmeldung:

ab 07.06.2021, 10:00 Uhr: <https://www.postgraduatcenter.at/pz-fachspezifikum/Kursanmeldung>

Kosten:

€ 300,00

Teilnehmer*innen: bis 18

Anrechnung:

15 AE/2 ECTS; Wahlpflicht-TH 5.
(Zertifikatskurs); Voraussetzung: Absolvierung der 4 Pflichttheorieseminare 1.1. und 1.2.

Wenn die Angst zum Feind wird – zu einem personenzentrierten Verständnis von Angst und Angststörungen

Harald Doppelhofer, BA

Ängste gehören zu unserem Leben und treten in den unterschiedlichsten Situationen und Zusammenhängen auf. Sie sind Alarmsignal und fordern uns zur Reaktionen auf. Bleibt das Angstmachende jedoch verborgen oder wird als nicht bewältigbar wahrgenommen, kann das als sehr bedrohlich erlebt werden.

Aus der Vielfalt der Ängste könnten uns im Seminar etwa Verlustängste, Versagensangst, Angst vor Nähe, Todesangst, eco-anxiety beschäftigen sowie bestimmte Ängste, die im ICD-10 als psychisches Störungsbild definiert sind, insbesondere die Phobien inklusive Sozialphobie, die Panikstörung und die Generalisierte Angststörung.

Ängste sollen dabei aber nicht ausschließlich in ihren (ver)störenden Aspekten betrachtet werden, sondern auch in ihrer Bedeutung für die Selbstentwicklung und -behauptung.

Ein Verständnis von Ängsten zu entwickeln unter Einbeziehung eigenen Erlebens und in Einbindung personenzentrierter Therapie- und Krankheitstheorie soll Ziel dieses Seminars sein.

Zeit:

Freitag, 03.12.2021, 16:00-20:00

Samstag, 04.12.2021, 10:00-19:00

Ort:

FORUM - Personenzentrierte Psychotherapie, Ausbildung und Praxis, 1150 Wien, Schanzstraße 14/3.3
Eingang Koberweingasse 1

Anmeldung:

ab 07.06.2021, 10:00 Uhr; <https://www.postgraduatcenter.at/pz-fachspezifikum/Kursanmeldung>

Kosten:

€ 300,00

Teilnehmer*innen: bis 18

Anrechnung:

15 AE/2 ECTS; Wahlpflicht-TH 6.
(Zertifikatskurs); Voraussetzung: Absolvierung der 4 Pflichttheorieseminare 1.1. und 1.2.

Bindungsstrategien und deren Auswirkungen auf die psychotherapeutische Praxis

MMag.^a Katrin Drax, Mag.^a Heidemarie Müllner-Sari

Das Seminar gibt einen Überblick über die Bindungstheorie nach John Bowlby, Mary Main und Mary Ainsworth, die wichtigsten Bindungsmuster, sowie deren Entstehung, Ausprägungen in der Kindheit und im Erwachsenenleben in Form von unterschiedlichen Bindungsstrategien.

In der therapeutischen Beziehung, die als Bindungsbeziehung zu verstehen ist, spielen sowohl die Bindungsstrategien der Klientinnen und Klienten als auch unsere eigene Bindungsvergangenheit eine wichtige Rolle. Im Zusammenspiel der unterschiedlichen Bindungsmuster, speziell im therapeutischen Kontext, wollen wir uns genauer der Frage widmen, welche Beziehungsangebote für den Erlebensfluss förderlich oder auch hinderlich sein können, also die Selbstexploration fördern oder aber das Bindungsverhalten aktivieren.

Das Seminar bietet Raum, eigene Bindungsmuster und auch Erfahrungen mit Klientinnen und Klienten gemeinsam zu reflektieren.

Zeit:

Freitag, 03.06.2022, 17:00-21:00
Samstag, 04.06.2022, 9:00-18:00

Ort:

FORUM - Personenzentrierte Psychotherapie, Ausbildung und Praxis, 1150 Wien, Schanzstraße 14/3.3
Eingang Koberweingasse 1

Anmeldung:

ab 08.11.2021, 10:00 Uhr: <https://www.postgraduatecenter.at/pz-fachspezifikum/Kursanmeldung>

Kosten:

€ 300,00

Teilnehmer*innen: bis 18

Anrechnung:

15 AE/2 ECTS für Wahlpflicht-TH 3.
(Zertifikatskurs); Voraussetzung: Absolvierung der 4 Pflichttheorieseminare 1.1. und 1.2.

Die vielen Gesichter der Depression

MMag.^a Katrin Draxl, Mag.^a Monika Tucza

Depression – was ist das überhaupt? Und: Wie kann depressives Leid(en) aus personenzentrierter Sicht verstanden und psychotherapeutisch begleitet werden?

Dieses Seminar bietet die Möglichkeit, einen Überblick zu erhalten über ...

- > die entwicklungstheoretischen Annahmen zur Entstehung depressiver Störungen aus personenzentrierter Sicht,
- > die komplexe Symptomatik der Vielzahl depressiver Erscheinungsformen und
- > deren unterschiedliche Verlaufsformen
- > sowie über das (personenzentrierte) psychotherapeutische Vorgehen bei Personen mit depressivem Erleben.

Ebenso wird es im Seminar die Gelegenheit geben, die eigene psychotherapeutische Arbeit mit Klient*innen mit depressivem Leiden gemeinsam in der Gruppe zu reflektieren.

Zeit:

Freitag, 04.02.2022, 16:30-20:30
Samstag, 05.02.2022, 10:00-19:00

Ort:

FORUM - Personenzentrierte Psychotherapie, Ausbildung und Praxis; 1150 Wien, Schanzstraße 14/3.3 Eingang Koberweingasse 1

Anmeldung:

ab 07.06.2021, 10:00 Uhr; <https://www.postgraduatecenter.at/pz-fachspezifikum/Kursanmeldung>

Kosten:

€ 300,00

Teilnehmer*innen: bis 18

Anrechnung:

15 AE/2 ECTS Wahlpflicht-TH 6.
(Zertifikatskurs); Voraussetzung: Absolvierung der 4 Pflichttheorieseminare 1.1. und 1.2.

Trauma: Wenn die Person substanziell erschüttert wird ...

Dr.ⁱⁿ Katharina Fischer, Ing.ⁱⁿ Andrea Satzinger-Plappart

Als Psychotherapeut*innen sind wir oft mit den schwierigen und schmerzhaften Seiten des Lebens konfrontiert. Die Aufgabe Menschen durch Krisen zu begleiten und sie dabei zu unterstützen, ein würdiges Leben mit ihren Belastungen und Einschränkungen zu führen, ist vielfältig, spannend und manchmal sehr herausfordernd.

Außerordentliche Belastungen wie extremer Stress, lebensbedrohliche Gefahr, Unfälle, Vergewaltigung, Folter, Naturkatastrophen, Terrorismus, psychotische Zusammenbrüche, sexueller, emotionaler und/oder Macht-Missbrauch können das Erleben so überfordern, sodass schwere, kaum zu bewältigende Ängste und Machtlosigkeit entstehen. Anhand von Fallbeispielen, eigener Erfahrungen sowie der personenzentrierten Psychopathologie versuchen wir, traumatisches Erleben zu verstehen und diskutieren die Möglichkeiten von Psychotherapie. Wir setzen uns auch mit der Frage auseinander, inwieweit es spezieller Traumatherapien bedarf und wie diese wirken.

Zeit:

Freitag, 03.09.2021, 17:00-21:00
Samstag, 04.09.2021, 9:00-18:00

Ort:

Seminarraum 1, Hauptgebäude Universität Wien
1010 Wien, Universitätsring 1

Anmeldung:

ab 07.06.2021, 10:00 Uhr: <https://www.postgraduatecenter.at/pz-fachspezifikum/Kursanmeldung>

Kosten:

€ 300,00

Teilnehmer*innen: bis 18

Anrechnung:

15 AE/2 ECTS Wahlpflicht-TH 6.
(Zertifikatskurs); Voraussetzung: Absolvierung der 4 Pflichttheorieseminare 1.1. und 1.2.

Mikroprozesse personenzentrierter Beziehungen

Demonstrationsgespräche – Supervision
– Theorieentwicklung

Mag. Peter Frenzel

In diesem Seminar sollen nach genauer Beobachtung von direkt erfahrenen Beziehungsmomenten in Demonstrationsgesprächen (Videoaufzeichnungen) signifikante Sequenzen der erlebten Praxis (Methode der „kritischen Ereignisse“) – vor dem Hintergrund ausgewählter personenzentrierter Theorieaspekte – reflektiert werden.

Durch den möglichen Wechsel von Innen- und Außenperspektive können dabei eigene implizite Handlungsprinzipien und -theorien mit ihren möglichen Konsequenzen im Beziehungsgeschehen bewusst werden, was eine differenzierte Weiterentwicklung des eigenen Aufgabenverständnisses als Beraterin, Supervisor oder Psychotherapeutin und die Entwicklung konkreter Interventionsprinzipien und -techniken ermöglicht.

Zeit:

Freitag, 01.10.2021, 17:00-21:00
Samstag, 02.10.2021, 9:00-18:00

Ort:

Campus der Universität Wien, Seminarraum F
1090 Wien, Spitalgasse 2

Anmeldung:

ab 07.06.2021, 10:00 Uhr; <https://www.postgraduatecenter.at/pz-fachspezifikum/Kursanmeldung>

Kosten:

€ 300,00

Teilnehmer*innen: bis 18

Anrechnung:

15 AE/2 ECTS Wahlpflicht-TH 4.
(Zertifikatskurs); Voraussetzung: Absolvierung der 4 Pflichttheorieseminare 1.1. und 1.2.

Hat die Person ein Geschlecht?

Person(en)zentrierte Überlegungen zu Gender, Geschlechterrollenbildern, Geschlechtervielfalt sowie Formen des Begehrens.

Mag.^a Magdalena Kriesche

In diesem Seminar soll aus person(en)zentrierter Perspektive eine Auseinandersetzung mit den Themen Gender, Geschlechterrollenbilder, Geschlechtsidentität, Geschlechtervielfalt und Formen des Begehrens stattfinden.

Dazu werden wir uns zunächst, von unserem individuellen (Alltags-)Verständnis ausgehend, den unterschiedlichen Begrifflichkeiten widmen, um eigenen Ideen und Konstrukten auf die Spur zu kommen. Im Anschluss daran werden wir uns mit verschiedenen theoretischen Denkansätzen, eingebettet in historische, kulturelle und gesellschaftspolitische Entwicklungen, auseinandersetzen. Die Suche nach Bezugspunkten innerhalb der person(en)zentrierten Theorie, sowie die kritische Auseinandersetzung mit diesen werden einen wichtigen Schwerpunkt des Seminars darstellen.

Das Wechselspiel zwischen Theorie und Praxis, Selbstreflexion und Arbeit mit Fallbeispielen, sowie Austausch im Plenum und in Kleingruppen, soll einen lebendigen und facettenreichen Zugang zur Thematik ermöglichen.

Zeit:

Freitag, 06.05.2022, 17:00-21:00
 Samstag, 07.05.2022, 9:30-18:30

Ort:

Universität Wien

Kosten:

€ 300,00

Anmeldung:

ab 08.11.2021, 10:00 Uhr: <https://www.postgraduatecenter.at/pz-fachspezifikum/Kursanmeldung>

Teilnehmer*innen: bis 18

Anrechnung:

15 AE/2 ECTS für Wahlpflicht-TH 2.
 (Zertifikatskurs); Voraussetzung: Absolvierung der 4 Pflichttheorieseminare 1.1. und 1.2.

Kultur- und Diversitykompetenz von Psychotherapeut*innen

Susanna Markowitsch

Als Psychotherapeut*innen arbeiten wir mit einer Vielfalt an Klient*innen aus verschiedenen Kulturkreisen, mit unterschiedlicher Ethnie, Herkunft und sozio-kultureller Identität.

Wir gehen der Frage nach, ob dafür besondere Kompetenzen erforderlich sind, um, so wie Rogers es formulierte, die „Mitteilungen des Klienten in der Bedeutung (zu) verstehen, die sie für diesen hatten“.

Auf persönlicher und theoretischer Ebene erarbeiten wir den Zusammenhang zwischen eigener kultureller Prägung/ Kulturverständnis und der Beziehung zu Klient*innen (anderer Herkunft).

Anhand von kulturellen Unterschieden (Bedeutung von Sprache, Raum/Distanz, Zeit) wollen wir unserem Verständnis von Kultur/kultureller Identität und Diversity/Vielfalt von Menschen und Lebensformen näher kommen.

Wir versuchen zu klären, wie Kultur- und Diversity-Kompetenz von Psychotherapeut*innen mit den notwendigen und hinreichenden Bedingungen für konstruktive Persönlichkeitsentwicklung durch Psychotherapie zu vereinbaren ist.

Zeit:

Freitag, 04.03.2022, 17:00-21:00 ,
 Samstag, 05.03.2022, 9:30-18:30

Ort:

APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers, 1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Kosten:

€ 300,-

Anmeldung:

möglich ab 08.11.2021, 10:00 Uhr: <https://www.postgraduatecenter.at/pz-fachspezifikum/Kursanmeldung>

Teilnehmer*innen: bis 18

Anrechnung:

15 AE/2 ECTS für Wahlpflicht-TH 2.
 (Zertifikatskurs); Voraussetzung: Absolvierung der 4 Pflichttheorieseminare 1.1. und 1.2.

Symptomorientierte Klassifizierung und personenzentrierte Diagnostik Zwei Welten – eine Wirklichkeit

Dr. Josef Pennauer

Als personenzentrierte Psychotherapeut*innen leben wir in zwei Diagnose-Welten. In der einen, in der wir, um uns als Gesundheitsberuf für Krankenbehandlung zu legitimieren, einer rein symptomorientierten Klassifizierung psychischer Störungen nach dem medizinischen Modell unterworfen sind. In der anderen leben wir in unserer psychotherapeutischen Welt in der eine personspezifische Diagnostik aus und in Beziehung und Prozess fachlich-methodisch notwendig ist.

Stehen wir mit beiden Beinen in beiden Welten?
Ist ein Brückenschlag hier möglich oder müssen wir akzeptieren „zweisprachig“ zu arbeiten?

In diesem Seminar werden:

- > die Unterschiede in Theorie und Praxis zwischen diesen Diagnose-Welten herausgearbeitet,
- > die Erfordernisse die sich daraus in der praktischen Arbeit ergeben geklärt und dargestellt,
- > die spezifische personenzentrierte Diagnostik referiert und reflektiert.

Zeit:

Freitag, 07.01.2022, 17:00-21:00
Samstag, 08.01.2022, 9:30-18:30

Ort:

APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers
1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Anmeldung:

ab 07.06.2021, 10:00 Uhr; <https://www.postgraduatcenter.at/pz-fachspezifikum/Kursanmeldung>

Kosten:

€ 300,00

Teilnehmer*innen: bis 18

Anrechnung:

15 AE/2 ECTS Wahlpflicht-TH 6.
(Zertifikatskurs); Voraussetzung: Absolvierung der 4 Pflichttheorieseminare 1.1. und 1.2.

Notwendig und hinreichend!

Die 6 Grundbedingungen in der Personenzentrierten Psychotherapie – Eine Vertiefung.

Matthias Witting-Schön, BA

Empathisch zu sein, bedeutet, die Welt durch die Augen der anderen zu sehen und nicht unsere Welt in ihren Augen.
Carl R. Rogers

Was bedeutet es wirklich in Kontakt zu sein?
Wie fühlt sich Inkongruenz an, wie Kongruenz?
Was bedeutet unbedingt positive Beachtung?
Wie fühle ich mich in den inneren Bezugsrahmen der Klient*innen empathisch ein?
Wie kann die Kongruenz der Therapeut*innen von ihren Klient*innen wahrgenommen werden?

Dieses Seminar soll eine vertiefende theoretische und praktische Auseinandersetzung anhand von Originaltexten von Carl Rogers und weiterführender Literatur mit den therapeutischen Grundbedingungen bieten.

Gemeinsames Lesen ausgewählter Originaltexte, intensive Diskussion dieser Texte, sowie supervisorische Elemente sollen eine ideale Vertiefung der bereits gelernten Bedingungen für Veränderung im therapeutischen Prozess bieten.

Zeit:

Freitag 01.04.2022, 17:00-21:00
Samstag 02.04.2022, 9:00-18:00

Ort:

FORUM - Personenzentrierte Psychotherapie, Ausbildung und Praxis, 1150 Wien, Schanzstraße 14/3.3 Eingang Koberweingasse 1

Kosten:

€ 300,00

Anmeldung:

ab 08.11.2021, 10:00 Uhr; <https://www.postgraduatcenter.at/pz-fachspezifikum/Kursanmeldung>

Teilnehmer*innen: bis 18

Anrechnung:

15 AE/2 ECTS für Wahlpflicht-TH 1.
(Zertifikatskurs); Voraussetzung: Absolvierung der 4 Pflichttheorieseminare 1.1. und 1.2.

VORTRAGENDE

Mag. Stefan Astner: Psychotherapeut in Ausbildung unter Supervision und Musikwissenschaftler; Berater in der „Männerberatung Wien“ (Schwerpunkt: Präventive Jugendarbeit, Allgemeine Beratung und LGBTIQ+)

Antonia Croy: Ich arbeite als Psychotherapeutin in freier Praxis in Wien, bin Lehrtherapeutin der VRP und leite seit vielen Jahren die Selbsthilfegruppe „Alzheimer Austria“. In der Begegnung mit Menschen mit Demenz und Menschen mit Behinderung erlebe ich immer wieder die heilsame Wirkung von Proutys Konzept der Prätherapie.

Harald Doppelhofer, BA: Personenzentrierter Psychotherapeut und Supervisor in freier Praxis, Lehrtherapeut des FORUM, Wien.

MMag.^a Katrin Draxl: Ausbilderin im FORUM, Psychotherapeutin und Supervisorin in freier Praxis in Wien. Psychologin, Kunsthistorikerin. Arbeitsschwerpunkte: Psychosomatik, speziell Essstörungen, Trauma, Bindung.

Mag. Christian Fehringer: Psychotherapeut, Personenzentrierter Psychotherapeut, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Supervisor in freier Praxis, Arbeitsschwerpunkt: Psychotherapie mit Jugendlichen, Gesellschafter der PCA, Ausbilder der APG•IPS, Wien.

Mag. Peter Frenzel: Wirtschaftspsychologe, Psychotherapeut, Klinischer und Gesundheitspsychologe, Unternehmensberater, Supervisor und Coach (ÖVS, ÖBVP). Arbeitsschwerpunkte: Personal- und Organisationsentwicklung, Coaching, Lehrtätigkeit (im universitären Bereich), Ausbilder der APG/IPS, www.tao.co.at, www.kaleidos.at, Wien

Gabriele Hasler, MSc: Personenzentrierte Psychotherapeutin und Supervisorin in freier Praxis, Akademische Referentin für Feministische Bildung und Politik, psychosoziale Beraterin, Mitbegründerin der praxis22, Zentrum für Therapie, Coaching und Beratung. Ausbilderin des APG•IPS, Wien,

Mag.^a Sabine Hofer-Freundorfer: Nach meinem Studium der Pädagogik und Sonder- und Heilpädagogik war ich in unterschiedlichen Institutionen tätig. Derzeit arbeite ich als Psychotherapeutin in freier Praxis in Wien und NÖ, bin Lehrtherapeutin der VRP und betreue einige Teams aus Institutionen im Behinderten- und Pflegebereich supervisorisch.

Mag.^a Theresia Hollerer, DSAⁱⁿ: Personenzentrierte Psychotherapeutin und Supervisorin in freier Praxis, Personenzentrierte Gruppenpsychotherapeutin, Personenzentrierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, www.psychotherapie-hollerer.at; Ausbilderin des APG•IPS, APG•IPS, Wien

Mag.^a Sonja Holm, MSc: Betriebswirtin, Übersetzerin, Autorin, Psychotherapeutin, Supervisorin und Coach, Mediatorin. APG•IPS, Linz

Univ.-Prof. Dr. Christian Korunka: Univ. Prof. am Institut für Psychologie der Universität Wien (Arbeitsbereiche: Organisationspsychologie, Gesundheitspsychologie), Gesundheitspsychologe, Personenzentrierter Psychotherapeut in freier Praxis, Supervisor, Ausbilder des APG•IPS, Wien

Mag.^a Magdalena Kriesche: Pädagogin, Sonder- und Heilpädagogin, Psychotherapeutin (PP), Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, Mitarbeit in der Frauen*- und Familienberatungsstelle TAMAR, Psychotherapeutin in freier Praxis, Lehrtherapeutin mit partieller Lehrbefugnis der VRP.

Mag.^a Karin Macke: Ausbilderin des APG•IPS, Wien, Personenzentrierte Psychotherapeutin und Supervisorin in freier Praxis, Mitarbeiterin und Vorstandsfrau von Frauen* beraten Frauen* Wien und des angeschlossenen Instituts für frauen*spezifische Psychotherapie, anerkannte Familienberaterin, Beraterin von Eltern nach § 95 Abs. 1a AußStrG, leitet das Counseling Service der Webster Privatuniversität Wien, Lehrbeauftragte an der Donau Universität Krems, an der SFU Wien und dem HOPP sowie dem Propädeutikum der APG, Mitglied der Beschwerdestelle des NÖLP, Lehrbeauftragte BELA Laufbahnberatung für Frauen, Autorin, Germanistin und Anglistik, Studium der Sender Studies, Schwerpunkte: geschlechtersensible Psychotherapie, transgenerationale Weitergabe von Traumata, Kreatives Schreiben und Sprache als Medium in der Psychotherapie, www.sprach-raum.at; Praxis in NÖ: 2380 Perchtoldsdorf, Ambros Riedergasse 40

Susanna Markowitsch: Personenzentrierte Psychotherapeutin, Supervisorin und Coach in freier Praxis, personenzentrierte Gruppenpsychotherapeutin, Vorstandsvorsitzende WAPCEPC (Weltverband für personenzentrierte und experienzielle Psychotherapie), Akademieleitung, Ausbildungsleitung (FSp, WGA, WGP), Ausbilderin des APG•IPS, Wien.

Mag.^a Heidemarie Müllner-Sari: Ausbilderin im FORUM, Personenzentrierte Psychotherapeutin und Supervisorin in freier Praxis in Wien. Arbeitsschwerpunkte: Frühe Störungen, Suchterkrankungen, Trauma, Bindung.

Alexander Nikodemus: Personenzentrierter Psychotherapeut, Schwerpunkt: Personen mit varianten sexuellen Orientierungen und varianten geschlechtlichen Identitäten. Leiter des Bereiches LGBTIQ+ der Männer*beratung Wien.

Dr.ⁱⁿ Jasmin Novak: Personenzentrierte Psychotherapeutin, Ausbilderin APG•IPS, Klin. Psychologin, Gesundheitspsychologin in freier Praxis in Graz, PR-Beraterin; Arbeitsschwerpunkte: Klin. Psychotherapie, Psychotherapie mit Kliniker*innen, Teamsupervision, Krisenintervention; seit 1998 Vorstandsmitglied der Wissenschaftlichen Akademie für Vorsorgemedizin

Dr. Josef Pennauer: Dr.med.univ., Personenzentrierter Psychotherapeut, Berater und Supervisor. Arbeitsschwerpunkte: Qualitätsentwicklung in der Gesundheitsarbeit, Klinische Psychotherapie, Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen, Psychosomatik, Lehraufträge an in- und ausländischen Universitäten, Ausbilder der APG/IPS, Wien

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Aglaja Przyborski: Universitätsprofessorin für Psychotherapie an der Bertha von Stuttner Privatuniversität, Personenzentrierte Psychotherapeutin und Coach, wissenschaftliche Leiterin und Gründungsmitglied von IKUS (Institut für Kulturpsychologie und Qualitative Sozialforschung, <https://ikus.cc>), Gründungsmitglied von ces (Centrum für Qualitative Evaluations- und Sozialforschung, <https://www.ces-forschung.de/index.php/home-page>), geschäftsführende Gesellschafterin der AfPE (Akademie für persönliche Entwicklung, <http://www.a-f-p-e.com>), forschungsbasierte Beratung u.a. der Stadt Wien, Mitarbeit am Aufbau der Sigmund Freud Privatuniversität, Redaktion der Zeitschriften „PERSON“ (<https://www.facultas.at/upload/zeitschriften/PERSON>), Mitherausgeberin der Zeitschriften „Journal für Psychologie“ (<https://www.journal-fuer-psychologie.de/index.php/jfp/index>), „Zeitschrift für Qualitative Forschung“ (<https://www.budrich-journals.de/index.php/zqf>), „Integrative Psychological and Behavioral Science“ (<https://link.springer.com/journal/12124>), Gastherausgeberin von „Person-Centered & Experiential Psychotherapies“ (<https://www.pce-world.org/pcep-journal.html>), Lehrbuchautorin, Arbeitsschwerpunkte: Qualitative Psychotherapie- und Beratungsforschung, Entwicklung Qualitativer Methoden, Gesprächsanalyse, Bildanalyse, Transgenerationalität und Psychotherapie, Identitätsnormen und (konstruktive bzw. destruktive) Körperpraxen, Encounter, Familienunternehmen insbesondere Vermögen und Transgenerationalität

Ing.ⁱⁿ Andrea Satzinger-Plappart: Personenzentrierte Psychotherapeutin, zertifizierte Weiterbildungen in Traumatherapie und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, Supervisorin und Coach in freier Praxis, Psychotherapeutische Schwerpunkte: Einzel- und Gruppenpsychotherapie, Psychotherapie mit traumatisierten Menschen und Psychotherapie mit (innerfamiliär) komplex traumatisierten Opfern von Gewalt. Einzel- und Gruppensupervision für im psychosozialen Feld Tätige. Lektorin im Propädeutikum der APG, Ausbilderin der APG•IPS.

Karin Schwarz: Personenzentrierte Lebens- und Sozialberaterin, Ausbildungsleiterin LSB, Ausbilderin LSB, Beziehung-coach, Moderatorin von Gruppenprozessen, Konzeptentwicklung für Organisationsabläufe in Familienbetrieben.

Mag.^a Monika Tuczai: Ausbilderin im FORUM, Psychotherapeutin und Supervisorin in freier Praxis in Wien. Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin. Arbeitsschwerpunkte: Krisenintervention, Trauma, Trauerbegleitung (insbesondere Hinterbliebene nach Suizid), Burnout, Coming Out, Gender, Frauen.

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Pia Maria Wegleitner-Ceppel: Personenzentrierte Psychotherapeutin in Freier Praxis, Psychologin, Organisationsentwicklerin. Psychotherapeutische Arbeit mit Erwachsenen, Kindern & Jugendlichen im Einzel-, Gruppen- und Paarsetting. Arbeitsschwerpunkte: Depression, Angst, geschlechterspezifische Sozialisation, Persönlichkeitsstörungen. Forschungsschwerpunkte: Aggression bei Frauen, Personenzentrierte Psychotherapie, Identität.

Mag.^a Lisa Welleschik: Personenzentrierte Psychotherapeutin in freier Praxis; Arbeitsschwerpunkte: Angst, Depression, Scham- und Schuldthematik, Beziehungsthemen, Persönlichkeitsentwicklung, Arbeit mit Gruppen, div. Seminartätigkeiten, Forschung zum Thema: Hemmung, Namen auszusprechen - in Kooperation mit Psychologen der Sigmund Freud Universität Wien, Juristin

Matthias Witting-Schön, BA: Personenzentrierter Psychotherapeut in freier Praxis in Wien, Studium der Philosophie und Ethik; Lehrtherapeut des FORUM; Arbeit insbesondere mit jungen Erwachsenen, aber auch Schwerkranken, Pflegebedürftigen und Sterbenden; Arbeitsschwerpunkte: Körper, Psychosomatik, Sexualität, LGBTI- Themen, Alter, Demenz; Validation nach Naomi Feil.

Mag.^a Michaela Zolles: Psychotherapeutin, Psychologin und Supervisorin in freier Praxis, akadem. Referentin für feministische Bildung und Politik. Universitätslektorin; Arbeitsschwerpunkte: Einzel- und Paartherapie mit Blick auf geschlechtersensible Hintergründe, Encounter; Prozessbegleitung von Teams; Supervision für frauenspezifische Einrichtungen u.a. Teams/Gruppen; Vorträge, Impulsreferate, Workshops und Seminare für österreichische und internationale Unternehmen, Institute und NGOs. Ausbilderin des APG•IPS, Wien. Weitere Praxis im 22. Wiener Gemeindebezirk. www.michaelazolles.at.